



Miniaturbahnen

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT



**XXII. INTERNATIONALE
SPIELWAREN-MESSE
NÜRNBERG 1971 - 2. Teil (L-Z)**

MIBA

MIBA-VERLAG
NÜRNBERG

23. JAHRGANG
MÄRZ 1971

3a



Großer Bildbericht über die

Modellbahn-Neuheiten

DER XXII. INTERNATIONALEN SPIELWAREN-FACHMESSE NÜRNBERG

2. Teil und Schluß

Auch der diesjährige Messebericht mußte wiederum auf zwei Hefte verteilt werden. Der zweite Teil umfaßt somit gleichwertig die Neuheiten der Firmen M-Z (in annähernd alphabetischer Reihenfolge).

Das 2. Messeberichtsheft hat auf Grund der postalischen Bestimmungen die Nr. 3a, da es sonst als (irreführende) „Sondernummer“ deklariert werden müßte; außerdem erheischt sein Versand die normalen Postgebühren.

LIMA

El. Eisenbahnen - Vicenza/Italien

Vertretung für die Bundesrepublik:

LIMA-Deutschland J. Th. Okkerse, 505 Porz-Lind

H0: In H0 ist diesmal neu eine Dampflok der Reihe 141 R der SNCF mit Öltender (auch mit Kohletender erhältlich), s. Abb. 145 u. 146. Die BR 39, auf die wir besonders gespannt waren, war noch nicht zu sehen, soll aber dem Vernehmen nach in wenigen Wochen endlich auf den Markt kommen.

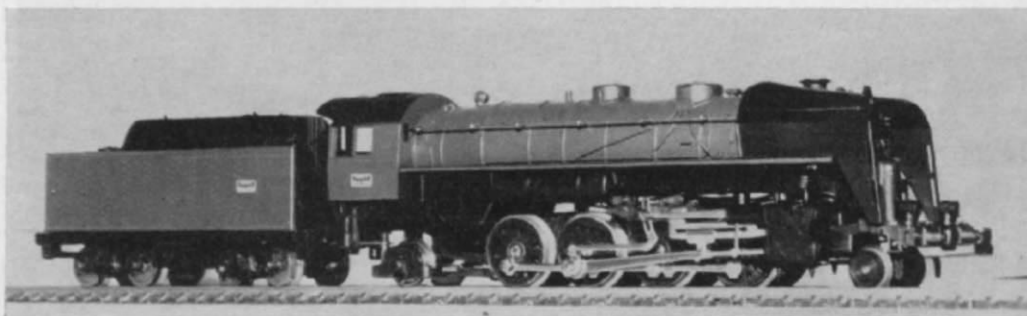


Abb. 145 u. 146. Das H0-Modell der SNCF-Dampflok 141 R mit Kohle- und Öltender.

Im Wagenpark sind neu: ein moderner Speisewagen der SNCF (Abb. 148 u. 149), der französische „Gril Express“ (Abb. 150), sowie das bereits bekannte deutsche D-Zugwagenmodell von 25,5 cm LüP als blauer „Touropa“-Wagen und in Braun als „Scharnow-Reisen“.

N: In Spur N ist eigentlich nichts Neues zu vormelden, da die im letzten Jahr bereits vorgestellte V 100 mittlerweile schon einige Zeit auf dem Markt ist und neue Modelle nicht angekündigt worden sind.

Heft 4/71

ist ca. am 24. April in Ihrem Fachgeschäft



Abb. 147. „Die Ersten ihres Stammes“: das 0-Modell der SNCF-Diesellok der Serie 67 000 (LüP 37,5 cm) und ein ital. UIC-Schnellzugwagen (LüP 49,2 cm).

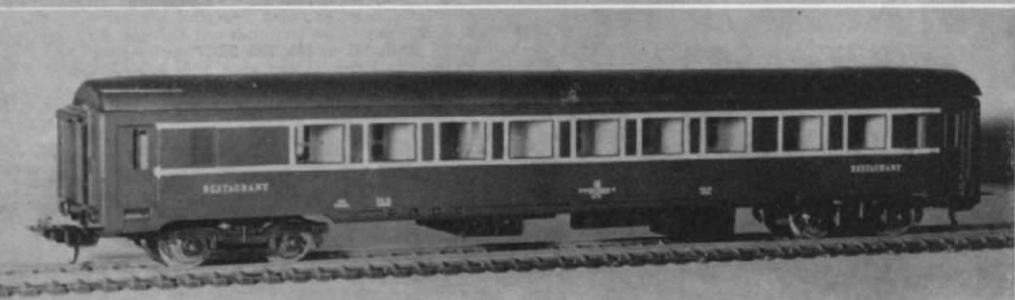


Abb. 148 u. 149. Die zwei unterschiedlichen Seitenansichten des neuen französischen Speisewagen-H0-Modells, LüP 26,8 cm.

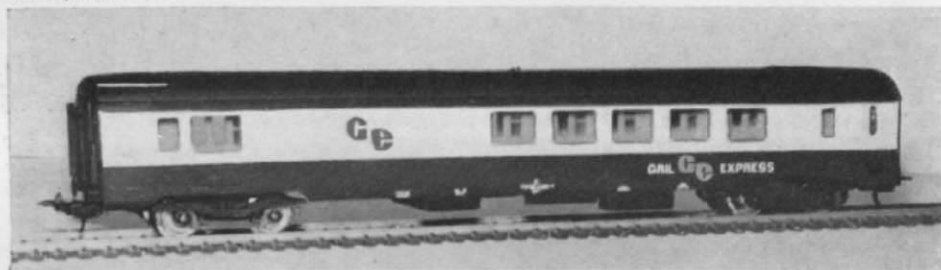


Abb. 150. Auch Lima bringt in H0 den „Gril Express“ der SNCF (LüP 26,8 cm).

Abb. 151. Sehr nett ausgefallen: die V 100 der DB in N.



0: Lima kündigt in diesem Jahr erstmals auch ein komplettes Programm in Spur 0 an. Dieses umfaßt laut Katalog eine Diesellok der Serie 6700 der SNCF, eine Ellok E 424 der FS, die E 69 der DB (in verschiedenen Farben und Dekors) sowie verschiedene D-Zugwagen und Güterwagen. Leider waren auf der Messe davon nur zwei Handmuster zu sehen (s. Abb. 147), so daß über die endgültige Ausführung noch nichts gesagt werden kann. Jedenfalls sollen die Lima-0-Modelle äußerst preisgünstig sein.

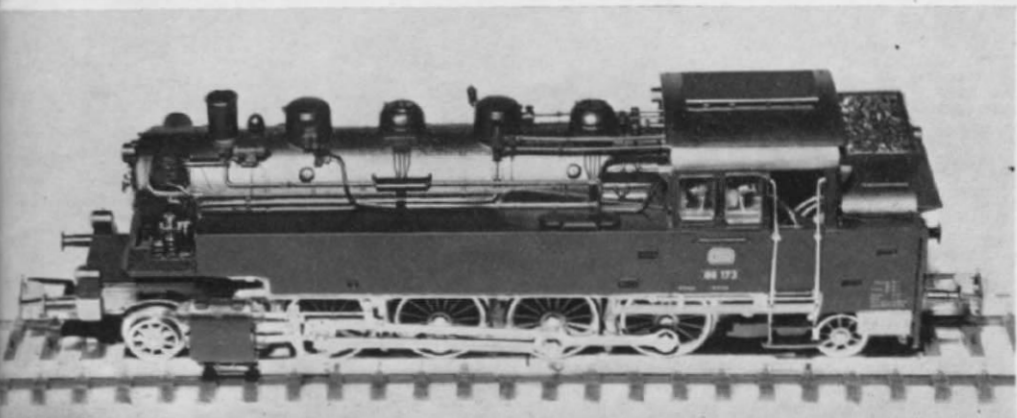
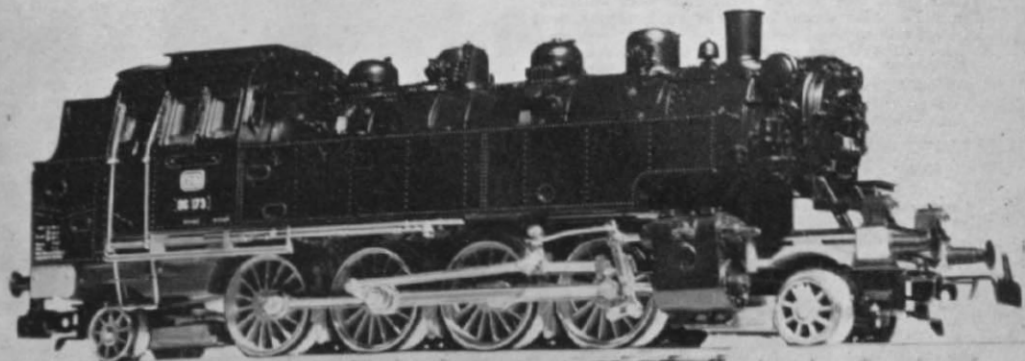
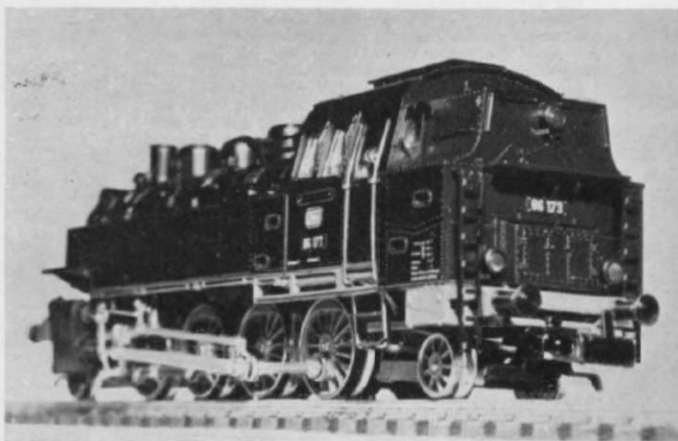
MÄRKLIN

Gebr. Märklin & Cie. GmbH.
Fabrik feiner Modellsportwaren

732 Göppingen

H0: Der ständige „Ruf“ der Modellbahner nach der „85“ seligen Angedenkens hat offenbar die Fa. Märklin bewogen, diese Loktype als Modell heutiger Qualität wiederzubringen. (Unsere Bauanleitung in Heft 14/1966 dürfte somit „hin-fällig“ geworden sein.) Die Rauchkammertür ist zwar nicht wie bei der TT 800 zu öffnen, dafür ist aber das heutige Modell nicht nur genau maßstäblich, sondern auch sehr fein und weitgehend detailliert und weist eine Reihe aufgesetzter Einzelheiten auf (Bremsklotzimitation,

Abb. 152–154. Lang hat's gedauert, aber nun ist sie endlich da: die „vielgeliebte“, sehnlichst erwartete BR 86 als H0-Modell heutiger Qualitätsniveaus!



Kesselpumpe, Rohrleitungen u. a.). Die vorderen Stirnlampen sind freistehend und beleuchtet und die Telax-Entkupplung ist an beiden Enden angebracht. Erfreulicherweise ist das Modell auch noch für Zweischienen-Gleichstrom-System erhältlich (zum gleichen Preis, jedoch ohne Telax-Entkupplung).

Die bereits letztes Jahr vorgestellte E 03 (103 113-7) ist inzwischen „bereits schon“ im Handel; die Auslieferung hat sich deswegen verzögert, weil Märklin erst noch die letzte Entscheidung der DB über die endgültige Ausführung abwarten wollte.

Die letztjährige Stromlinienlok 03¹⁰ gibt es nunmehr noch – auf Grund gewisser Wünsche aus dem Kundenkreis – in dunkelrotem Farbleid, wie die 03¹⁰ früher auch gelaufen ist. Daß dieses Rot freundlicher und eleganter aussieht (und vielleicht auch besser in die heutige Zeit paßt), ist ohne Zweifel.

Der Niederländisch-Schweizerische TEE ist an sich keine Neuheit, sondern wird lediglich in etwas vereinfachter Ausführung ausgeliefert, wodurch er preislich günstiger als bisher angeboten werden kann (109.– DM gegen bisher 125.– DM für die dreiteilige Einheit, trotz der inzwischen erfolgten Teuerungen).

Gänzlich neu ist dagegen der zweischsige Nebenbahn-Personenwagen nach dem Vorbild der Privatbahn Ottenhöfen-Achern (Südwest-Eisenbahngesellschaft); das Modell hat eine Lüp von 11 cm, eine Inneneinrichtung (imitierte Holzbänke) und ist auch sonst sehr gut detailliert (einschließlich Unterseite). In seinem grünen Gewand mit den hellbraunen Fensterrahmen paßt er bestens zur bekannten Privatbahn-Tenderlok.

Letzteres trifft auch auf den neuen „alten“ Gepäckwagen zu, der nicht minder gut und weitgehend detailliert ist, aber – oh Schreck! – keine verglasten Fenster hat. Diese muß der Bastler eben selbst verglasen, falls sich Märklin nicht doch noch entschließen sollte, dies schon fabriksseitig zu besorgen, was wirklich sehr zu begrüßen wäre.

Die 1'Cl'-Schleppertenderlok der BR 23, die es zwischenzeitlich einmal in vereinfachter Ausführung gab, ist wieder aufgelegt worden, kostet jedoch heute fast das Doppelte gegenüber früher (heute 65.– DM), was jedoch mancher gern in Kauf nehmen dürfte, der auf diese Loktype gesteigerten Wert legt.

0e: Im Minex-Programm gibt es als einzige Neuheit einen gedeckten Güterwagen in drei verschiedenen Versionen: als normaler Güterwagen (Abb. 159), als weißen Kühlwagen und als blauen Spezialwagen „Märklin-Minex“ (Abb. 160); außerdem ein 16 cm hohes einflügeliges Hauptsignal mit Zugbeeinflussung durch Handschalter (nicht abgebildet).

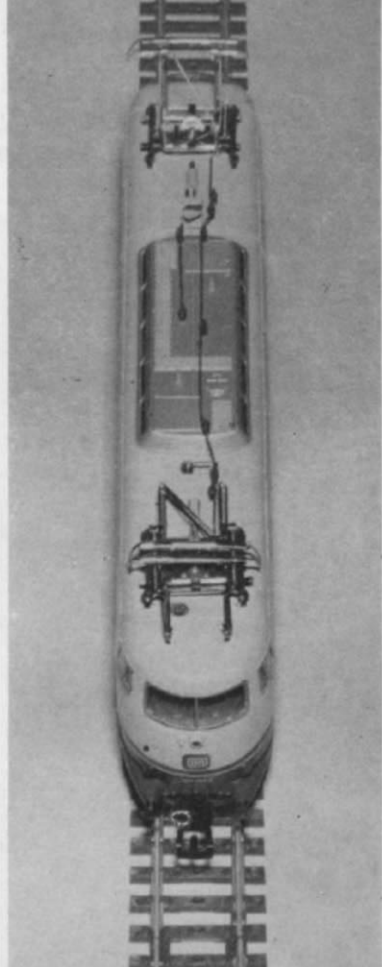


Abb. 155. Die E 03 – der Abwechslung halber mal eine Dachdraufsicht – inzwischen bereits im Handel. (Im übrigen siehe Bild und Besprechung im Messeberichtsheft 3a/70, S. 205f.)

Abb. 156. Zwei der neuen netten Privatbahn-Personenwagen; als Zuglok fungiert die allbekannte Privatbahn-Tenderlok 3029, die nicht besser passen könnte.

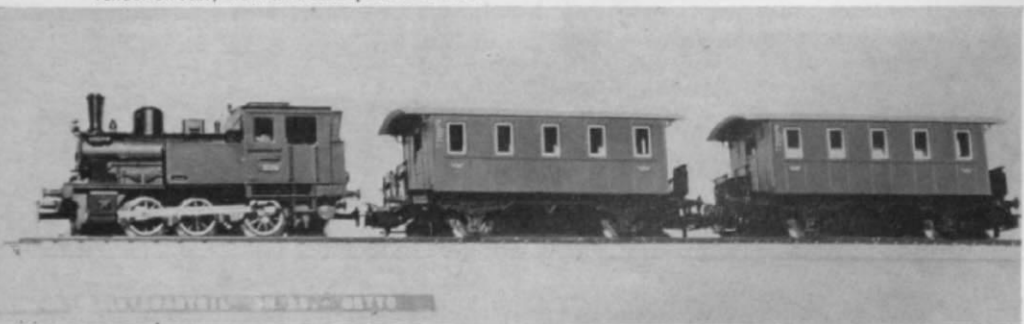


Abb. 157. Das fein detaillierte Personenwagen-H0-Modell nach einem Vorbild der Offenhöfen-Achern-Privatbahn, LpP 11 cm.

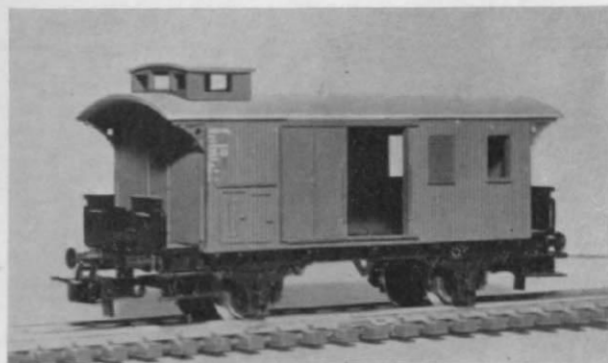
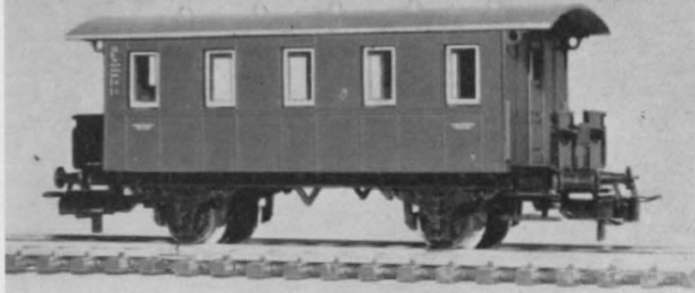
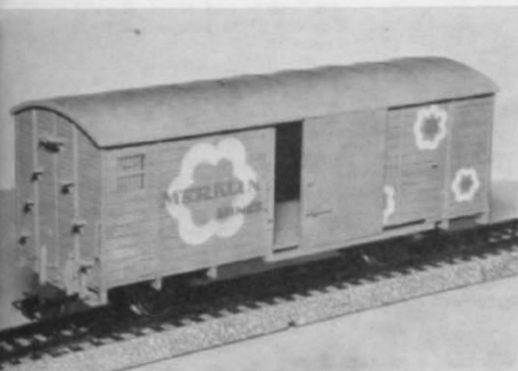


Abb. 158. Nicht minder fein detailliert ausgeführt, jedoch leider nicht verglast: der Privatbahn-Gepäckwagen.

▼ Abb. 159. Der G-Wagen vom Typ „Stuttgart“ in Braun, mit beweglichen dünnen Schiebetüren, in Braun (LpP 16,5 cm) – für die Minex-0-Schmalspurbahn auf 16,5 mm Gleis.

I: Im Spur I-Programm gibt es keine eigentlichen Neuheiten, sondern lediglich das BR 80-Modell als Privatbahn-Lok Nr. 12 der GMEB (mit grünen Wasserkästen und Führerhaus, schwarzem Kessel, Goldreifen, rotem Rahmenwerk), sowie elektro-magnetisch angetriebene 30°-Weichen.

Abb. 160. Der gleiche Wagentyp (hier von der anderen Stirnseite gesehen) in Blau, als Märklin-Minex-Wagen (mit Blumenmuster) deklariert.



Lindberg USA

Plastik-Modelle

Zu den im letzten Jahr vorgestellten Modellhäusern im Maßstab 1:25 (für LGB) sind in diesem Jahr keine Neuheiten dazugekommen. Das bisherige Sortiment (Bahnhofsgebäude, verschiedene kleine Häuser) war nicht mehr ausgestellt, ist jedoch noch in vollem Umfang lieferbar.

Abb. 161. Auch in Größe 0 können ab jetzt die Lokmodelle mit Personal versehen, verziert, bestückt werden (oder wie man sich ausdrücken will). Diese Männer hier – 6 an der Zahl – befinden sich in der Box 0 2280.

Merten- Figuren

Spielwarenfertigung

1 Berlin-Tempelhof

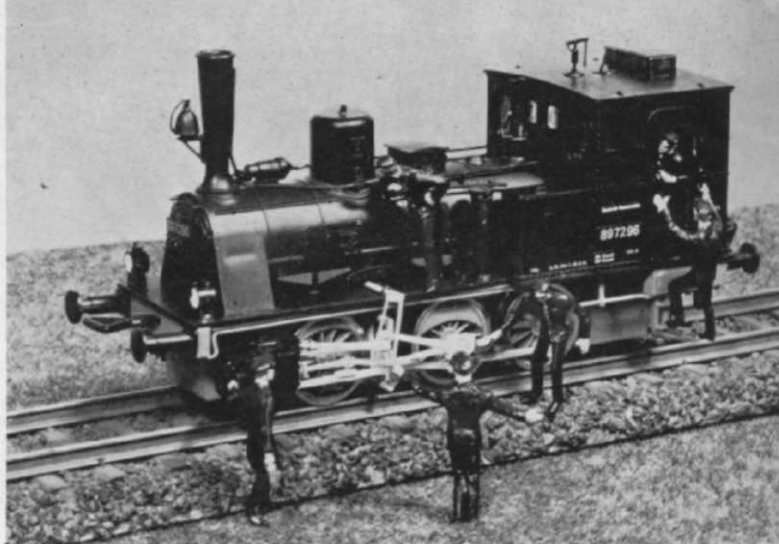
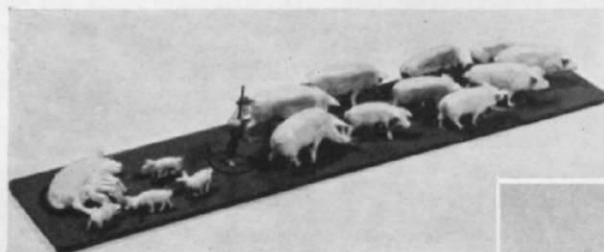


Abb. 162 u. 163. Die neuen Schweine- und Ziegen-Miniaturen mit Hütungen und -mädchen (in H0 mit 15, in N mit 30 Schweinen und Ziegen); das Bild im Merten-Prospekt ist nicht vollständig. Diese beiden Gruppen entstanden übrigens aus je 2 H0-Boxen.



H0 u. N: In dieser Baugröße sind neu und auch sofort lieferbar: Schafe (Nr. 2403), Ziegen und Schweine (Nr. 2406), s. a. Bildtexte zu den Abb. 162–164. In etwa drei bis vier Wochen kommt noch eine Box mit Damhirschen dazu.



0: Die Firma Merten erweitert in diesem Jahr ihr Sortiment der 0-Bahn-Figuren um einen Satz „Lokpersonal“, der sofort lieferbar ist. Im Laufe dieses

Jahres kommen noch Verkäufer und Dienstmänner, sowie stehende Reisende und sitzende Reisende hinzu.

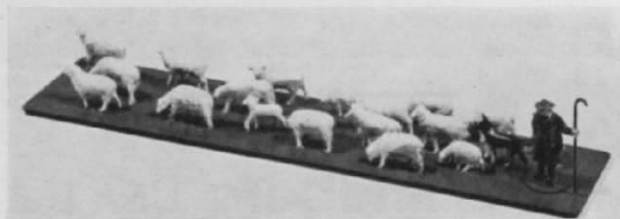


Abb. 164. Die neue Schafherde mit Schäfer und Hund. Die H0-Box enthält 18 Schafe (Bild), die N-Box 36.

J. MÖSSMER

Schaumstoffverarbeitung · 7992 Tett nang

Die Neuheiten der Firma Mössmer – Schaumstoffbettungen für die Märklin-K-Dreiwegweiche und für die schlanken Minitrix-Bogenweiche – konnten wir leider nicht in Augenschein nehmen, da die Firma in diesem Jahr nicht ausgestellt hatte. Sicher sind jedoch auch diese neuen Schaumstoffbettungen in der bekannten Mössmer-Qualität ausgefallen.

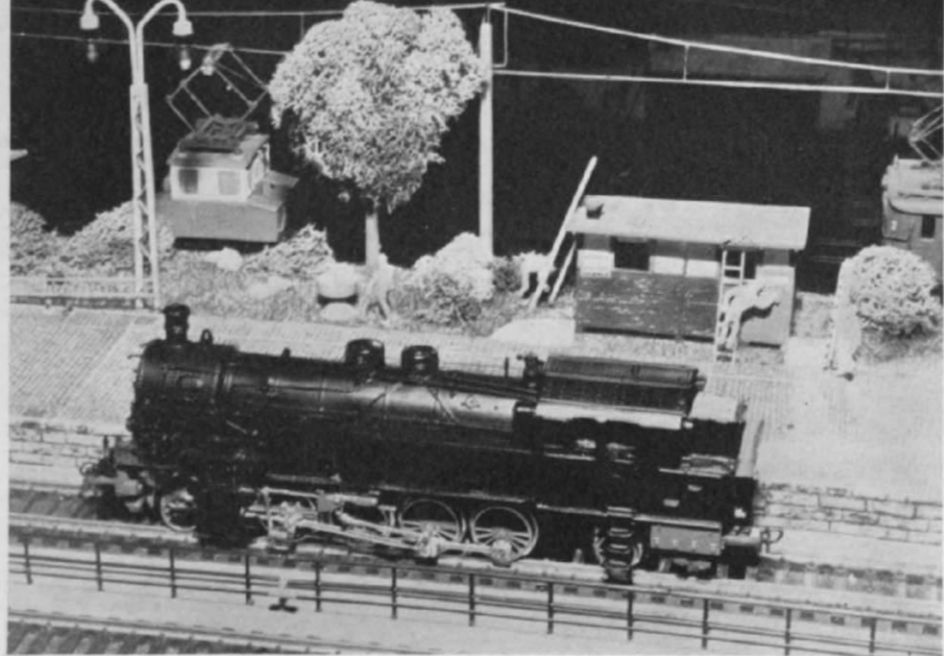


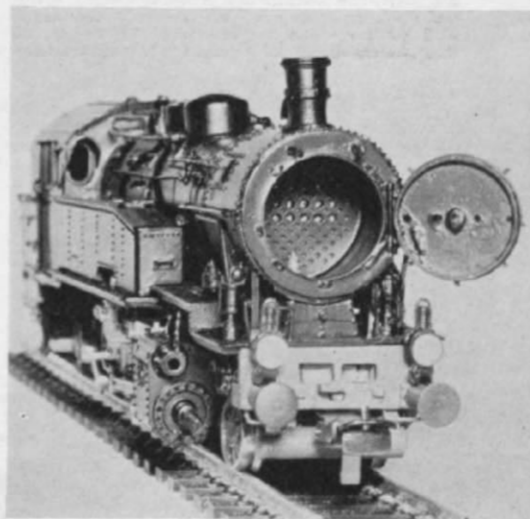
Abb. 165 u. 166. In Kürze endgültig lieferbar: die prachtvolle BR 93 (T 14) mit oder ohne bewegliche Rauchkammertür (erstes eine feine Sache für Rohrbläserüst-Bastler!). M+F hat übrigens aus unserer Abhandlung über die RP 25-Räder in Heft 4/1970 die Konsequenzen gezogen und stattet nun auch die T 14 und die Köf (wie die übrigen Modelle) mit Normrädern aus (RP 25-Räder nurmehr auf Wunsch und gegen Aufpreis!).

MERKER + FISCHER

Modellbau G.m.b.H. - 808 Fürstenfeldbruck

H0: Wie unsere Leser bereits aus der letzten Anzeige der Firma Merker + Fischer wissen, hat man sich doch noch entschlossen, die bayr. BB II alias BR 98' („unsere“ Mallet aus Heft 1/1966) ins Fertigungsprogramm aufzunehmen und möglichst noch dieses Jahr auszuliefern. Eine eingehende Würdigung kann erst nach Erscheinen erfolgen, da es sich beim gezeigten Modell (Abb. 168) um ein nicht ganz komplettiertes Vormuster handelt. Erfreulicherweise wird

Abb. 167. Originell, aber irgendwie doch nett und anheimelnd: die württembergische KL 2 in H0.



es die Mallet noch in der Regensburger „Susi“-Version geben, die nachträglich in Heft 11/1967 vorgestellt wurde und die sich hauptsächlich in der Form der Domaufbauten, bezüglich der Führerhaufenster und des Aufsatzes über dem angebauten Kohlenkurtender von „unserer“ Mallet unterscheidet. Auf diese



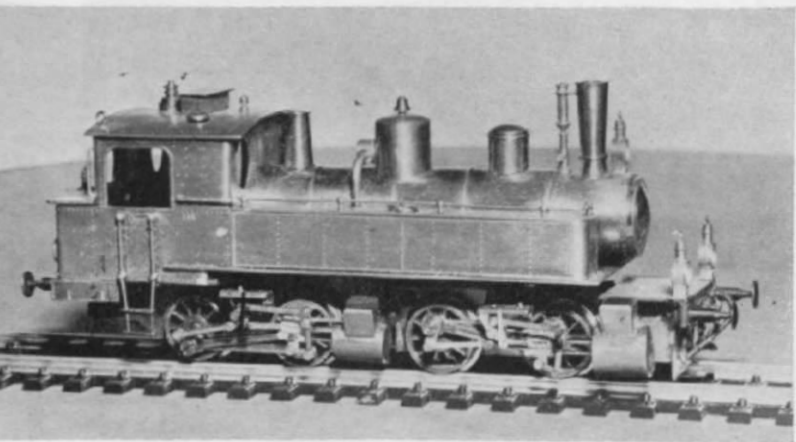


Abb. 168. Auch wenn das Handmuster von der bayer. BB II-Mallet noch nicht komplettiert ist, so läßt dieses Bild dennoch bereits deutlich erkennen, wie nett diese H0-Lok einmal aussehen wird. Durch ihre gute Kurvengängigkeit ist sie geradezu prädestiniert für enge Gleiskurven, also speziell für Lokalbahn- oder Nebenbahnstrecken.

Weise stehen gleich zwei Mallet-H0-Loks zur Verfügung, die beide anzuschaffen sich sicher lohnt.

Eine weitere neue Loktype in H0: die bayr. GTL 4/4 (Abb. 171), ein reizendes D-gekuppeltes Maschinchen, das im Kleinen eigentlich schöner wirkt als im Großen. Die B 1'-Tenderlok dürfte sowohl als sächsische III bT wie auch als BR 98⁷² sogar in Modellbahnerkreisen ziemlich unbekannt sein (bzw. war es bis zum heutigen Tag); vor passenden Wagen macht sie sich jedoch sehr passierbar (s. Abb. 173) und dürfte als preiswerte Bausatz-Lok in Bastlerkreisen ebenso viel Anklang finden wie die nicht minder unbekannte KL 2 (System Kittel) der Württemb. Staatsbahn, die ihre „Auferstehung“ im Maßstab 1:87 mehr dem Um-

stand verdankt, daß das Fahrwerk der Glaskastenlok „wie angegossen paßt“. (Im übrigen siehe Abb. 78 im kürzlich in Heft 12/1970 besprochenen Buch „Die Württembergischen Staatseisenbahnen“). Nun, auch an dieses nette, kleine, originelle Maschinchen wird man sich sehr schnell gewöhnen und es ebenso gern einsetzen wie z. B. den „Glaskasten“, zumal man mit ihr wundervoll langsam rangieren und fahren kann, da auf der Motorwelle eine Schwungmasse aufgebracht ist. Lieferbar in ca. 3 Monaten.

Die Schweizer Ee 3/3 (Abb. 175) und der österreichische Ellok-Veteran 1072.05 (Abb. 174) werden nur aufgelegt, wenn genügend Bestellungen eingehen sollten. Nachdem das Fahrgestell der Ee 3/3 genau der E 63 entspricht, könnte beispielsweise aus dem M+F-Fahrgestell und dem Oberteil einer Märklin-E 63 ein entsprechendes Zweischienen-Gleichstrommodell „fabriziert“ werden.

Begrüßt werden dürfte von Lokumbauern der 5-achsige Öl- und Kohlentender, den es mit Antrieb gibt (für die Fleischmann-BR 01) und ohne Antrieb (für das entsprechende Märklin-Modell), den wir aber noch nicht fotografieren konnten.

Im Zusammenhang mit der Bauzeichnung für die E 71 des Herrn Nawrocki (Heft 6/1970) haben wir die Interessenten am E 70⁷²-Modell der Fa. M+F gebeten, sich an diese Firma zu wenden und die diesbezüglichen Wünsche kund zu tun. Diese Umfrage ging aus wie's „Hornberger Schießen“: Die eine Hälfte der Interessenten war für die E 71, die andere für das M+F-Modell, so daß es bei der ursprünglich geplanten E 70⁷² bleibt.

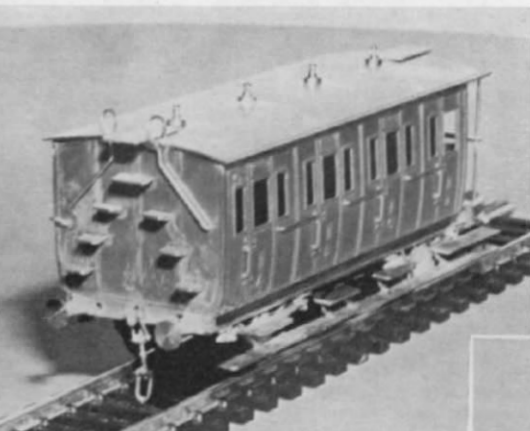
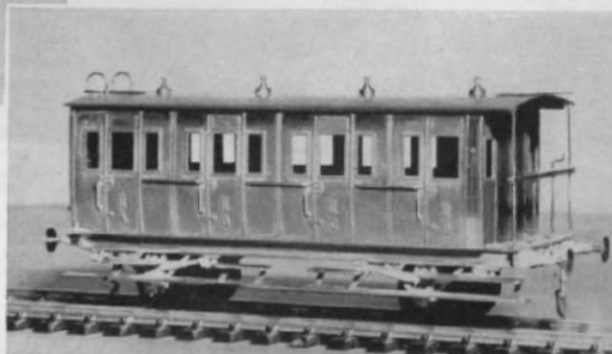


Abb. 169 u. 170. Sehr gut detailliert (Seiten- und Stirnwände aus fein geätztem Ms-Blech) und im Endeffekt mit Bremsgestänge und Bremsbacken: der „Alte Bayer“ aus dem Jahr 1889 in H0.



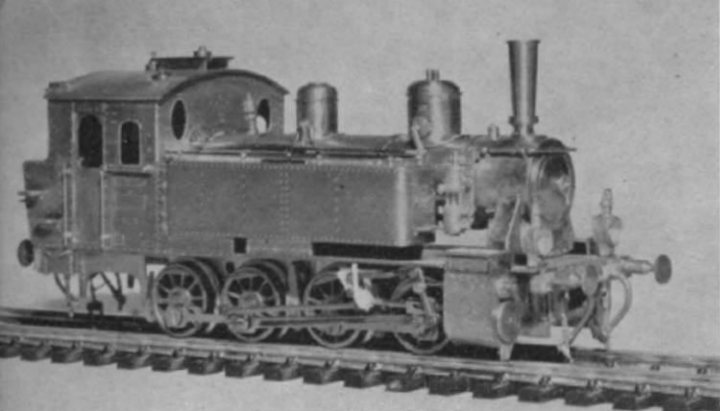
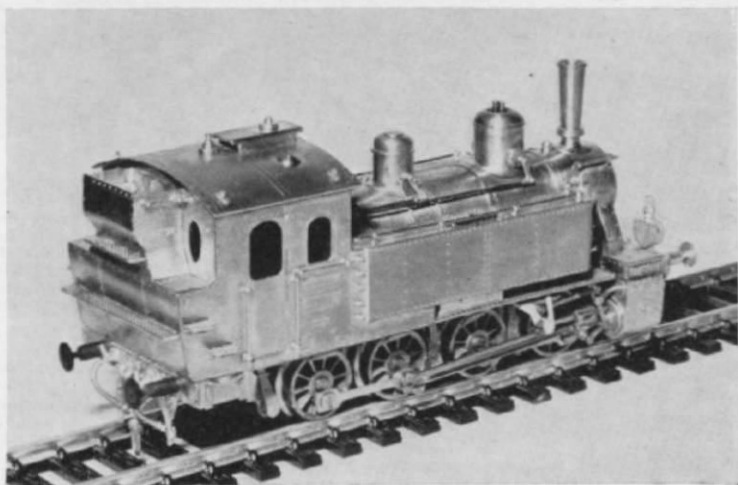


Abb. 171 u. 172. Auch das H0-Modell der bayerischen GtL 4/4 (alias BR 98*) wird sicher guten Anklang finden.

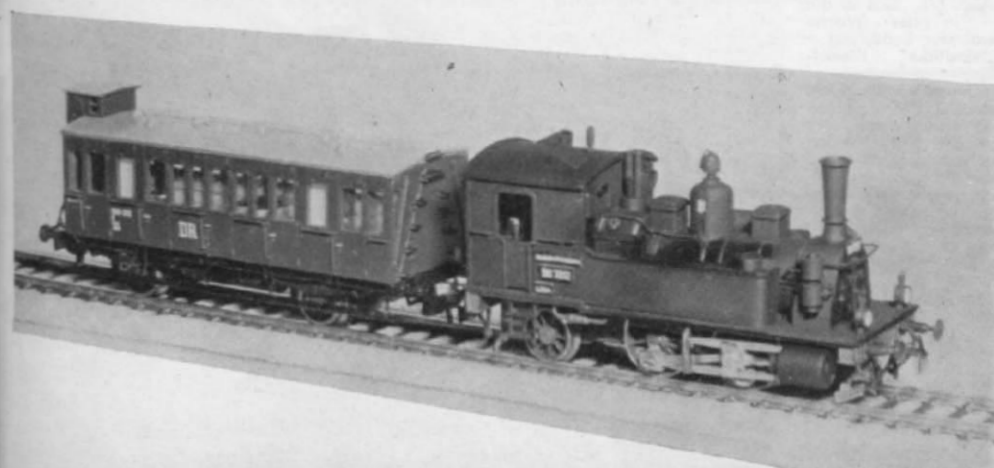
Abb. 173 (unten). Vor einem passenden Wagen – hier mit einem der Abteilwagen-Veteranen von Piko (erhältlich über die Fa. R. Schreiber, Fürth) – nimmt sich die sächs. IIIbT ganz gut aus; außerdem kann der Bausatz im Hinblick auf das einfache Steuerungsgestänge (Innensteuerung!) ziemlich preiswert gehalten werden.



Die bayerischen Personenwagen-Oldtimer werden nun doch gefertigt und zwar als erstes der 2. Klasse, Baujahr 1889, der im Bausatz zwar seinen Preis kosten wird, diesen aber auch wert ist (so um die 20.- DM herum). Der Zusammenbau ist nicht allzu schwierig

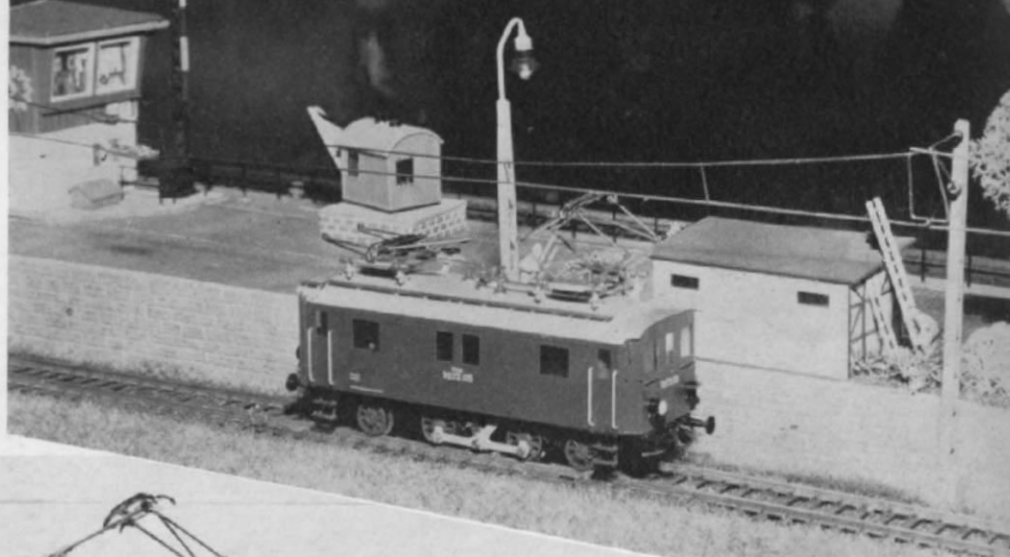
und mittels Cyanolit, Stabilis usw. heutzutage kein Problem (Abb. 169 u. 170).

Ein Konterfei des später hinzukommenden 3. Klasse-Wagens (Ci Bay 95) können wir uns ersparen, da er bereits im Messeheft 3a/1969 S. 177 abgebildet war. (weiter auf S. 201)



M+F-Lackierservice

Wie wir in letzter Minute erfahren, richtet M+F versuchsweise einen Lackierservice für das BR 93-Modell ein, nachdem erfahrungsgemäß die schönsten selbstgebaute Modelle zum Schluß durch unsachgemäßes Lackieren meist ein schändliches Aussehen erhalten. Interessenten mögen sich das M+F-Rundschreiben 1/71 zuschicken lassen.



▲ Abb. 174. Für die österreichischen Freunde von Ellok-Oldtimern (und natürlich auch für andere Fans), falls genügend Vorbestellungen eingehen: das H0-Modell der E 1072 der Preßburger Bahn aus dem Jahr 1913.

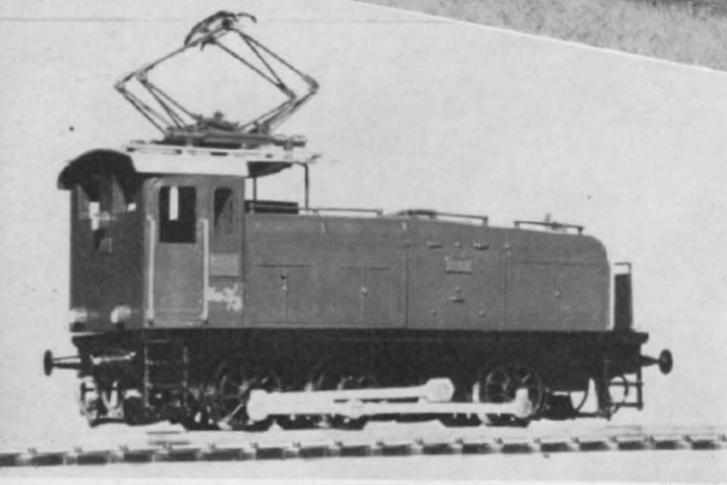
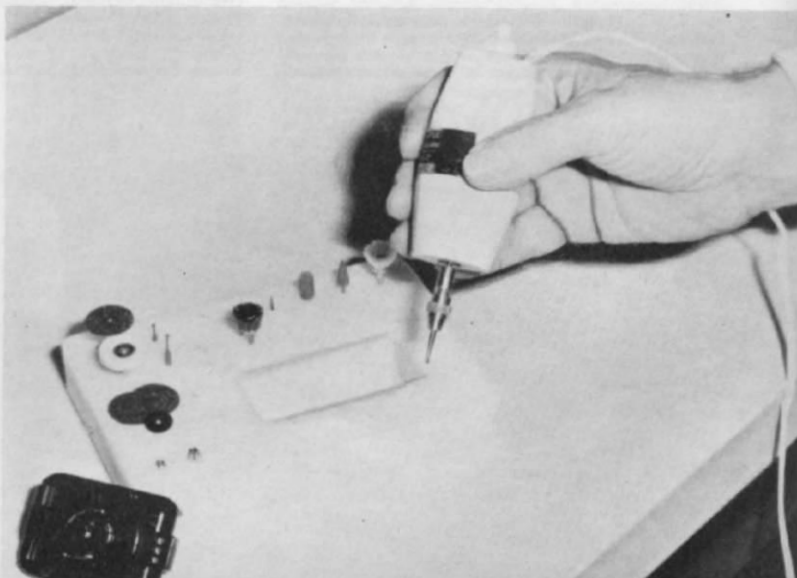


Abb. 175. Auch die Auflage der Schweizer Ee 3/3 mit Blindwelle ist noch nicht sicher, aber drücken wir die Daumen . . . !

Abb. 176. Das ist die – in des Wortes wahrster Bedeutung – „handliche“ Kleinst-Bohrmaschine, von der nicht nur wir begeistert sind. Das Maschinchen ist leistungsstark, sehr präzise gearbeitet und verwendungsfähig sind sämtliche Folterinstrumente Ihres Zahnarztes (Fräsen, Polierscheiben, Trennscheiben usw.).

Ein wichtiger Hinweis für unseren „dämlichen“ Anhang: der nächste Geburtstag (Ihres Gefährten) kommt bestimmt . . . !



Eine nette und nützliche Neuheit: eine kleine Präzisions-Bohrmaschine für feinste Arbeiten. Sie ist nur 15 cm lang, hat ca. 45 mm Durchmesser und wiegt knapp 200 g. Die Stromversorgung erfolgt mittels zweier Taschenlampenbatterien (ein Batteriehälter liegt bei) oder besser durch einen handelsüblichen 12 Volt-Bahntrafo (Gleichstrom). Der Bahntrafo hat vorteilhafterweise zur Folge, daß die Drehzahl stufenlos bis ca. 5000 U/min geregelt werden kann. Die abgegebene Leistung reicht für alle im Modellbau vorkommenden Schleif-, Polier-, Gravier- und Fräsarbeiten sowie Bohren bis ca. 3 mm weit aus. Mit der beigegebenen Mini-Trennscheibe kann sogar Glas ge-

schnitten werden (was wir auf dem Messestand an einer – natürlich leeren – Bierflasche selbst ausprobiert haben) und ermöglicht z. B. das mühelose nachträgliche Durchtrennen von Schienenprofilen. Der Bohrmaschine sind neben diversen Fräsern, Schleif- und Polierscheiben auch drei unterschiedliche Spannzangen beigegeben, so daß auch feinste Bohrer sicher gespannt werden können. Der Preis für die Bohrmaschine samt reichlichem Zubehör (alles in einer praktischen Plastik-Schatulle übersichtlich untergebracht) beträgt DM 46.–. Messebesuchende Modellbauer waren von diesem für unsere Zwecke geradezu idealen Maschinchen ebenso begeistert wie wir!

Mausolf

Modellbahnwerkstätten

237 Rendsburg

Abb. 177. Die Flasche hat es „in sich“; nämlich Curasol AHR®, ein Dispersionsmittel, um Gleisanlagen im Freien witterungsfest zu machen. Der „Ring“ auf der Flasche ist das jeweils beiliegende Klebeband zum Abdecken der Schienenauflagefläche.



... bringt heuer eine neue Kunststoff-Dispersion „Curasol AHR“, mit der die Gleisbettungen bei Gartenbahnen befestigt und gegen Witterungseinflüsse unempfindlich gemacht werden können.

Die verdünnte Lösung wird einfach mittels einer Gieskanne auf den Gleisunterbau aufgespritzt (Schienen vorher mittels des beigegebenen Klebebandes

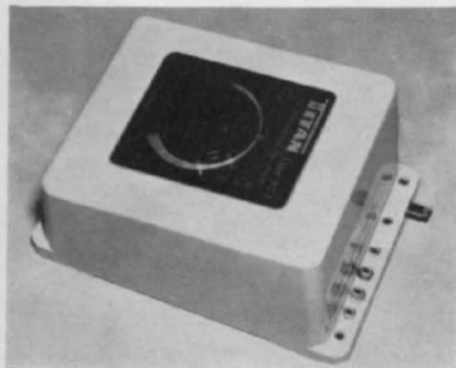
abdecken!) und nach ca. 6-8 Stunden Trockenzeit ist die Fixierung abgeschlossen. Allerdings sollten ca. 15 cm links und rechts der Gleise auch mit besprüht werden (evtl. vorhandenes Gras auch, dem diese Behandlung nicht schadet), da man dadurch vermeidet, daß bei Regen Sand aufgeschleudert wird, der die Schienen verschmutzen kann.

Abb. 178. Das neue Titan-Fahrpult Typ 803/20 VA.

TITAN GmbH

Fabrik für Kleintransformatoren und Schaltgeräte
717 Schwäbisch Hall

Titan bringt ein neues gediegenes Fahrpult, das recht preisgünstig ist (DM 35.–) und bei einer Leistung von 20 VA (über 1 Ampere bei 14 Volt) auch eine besonders fein abgestufte Regelung bietet. (Mittelstellung des Drehknopfes = 0-Stellung). Das bisherige Programm ist weiterhin uneingeschränkt lieferbar.



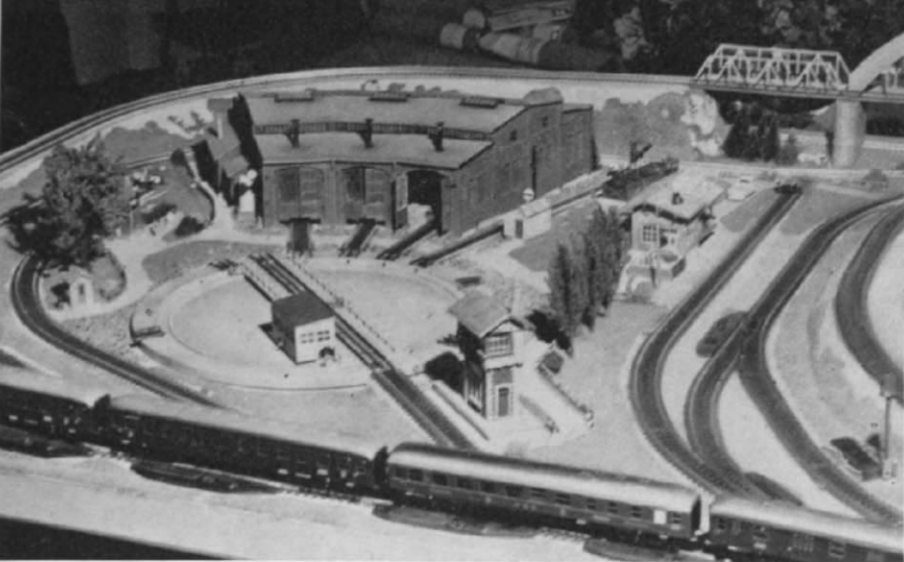


Abb. 179.
Der 1,30 x
1,00 m
große neue
Anbauteil
für die H0-
Anlage
„Mittags-
spitze“.

▼ Abb. 180.
Das Kraft-
werk in N-
Größe für
Stauwerke
u. ä.

O. E. NOCH 7988 Wangen/Allg. Modellspielwarenfabrik

H0: Die Zahl der H0-Landschaftsteile hat sich nunmehr mit den diesjährigen Neuheiten auf 25 erhöht. Neu hinzugekommen ist das Modell „Tannhofen“ (170 x 100 cm) mit zwei Tunnel, „Gebirgsgruppe“ und „See“, ebenso weitere Anbauteile, die allerdings nur in Verbindung mit den zugehörigen Grundmodellen betrieben werden können. Eines der neuen Erweiterungsteile mit Drehscheibe und Ringlokschuppen gilt für Anlage „Mittagsspitze“. Das bereits im letzten Jahr gezeigte Modell „Kandersteg“ (mit Faller-Autoverladung) ist jetzt lieferbar.

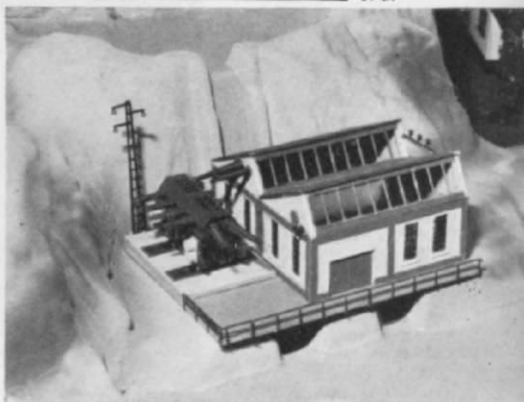


Abb. 181. „Die kleinste Kleinanlage“ (Klausenhöhe) für N.



Die neue Deko-Rasenmatte in meliertem Wiesengrün, die durch ihren besonders kurzen Flor auch speziell für N geeignet ist, ist als Meterware (1 m-, 3m- und 10 m-Rollen) erhältlich, wobei letztere sehr praktisch für Auto-Rennbahnen und Dekorationszwecke ist (deshalb wohl auch der Name!).

N: Die N-Anlagenteile sind nunmehr alle untereinander kombinierbar. Neu ist eine Kleinanlage „Klausenhöhe“ (50 x 69 cm – Preis DM 24.–), die mit den Modellen „Hinterstein“, „Immental“, „Wiessee“

und „Schönau“ kombiniert werden kann.

Das Kraftwerk in N ist eigentlich nur eine Neuauflage des vor Jahren vorgestellten Modells.

0-II: Noch bringt heuer auch einiges für die Großbahnen, und zwar eine neue Tunnel-Plastik mit Grasimitation und Dekoration, die in drei verschiedenen Größen für LGB, Spur I und 0 (und auch für Märklin-Minex) geliefert wird. Neu sind außerdem für diese Bahnen geeignete Tunnel-Portale, die ebenfalls in drei Größen auf den Markt kommen.

Peetzy-Roco-Modelle

J. Ehrenfried · 85 Nürnberg-Reichelsdorf
(Hersteller: Ing. H. Rössler, Salzburg)

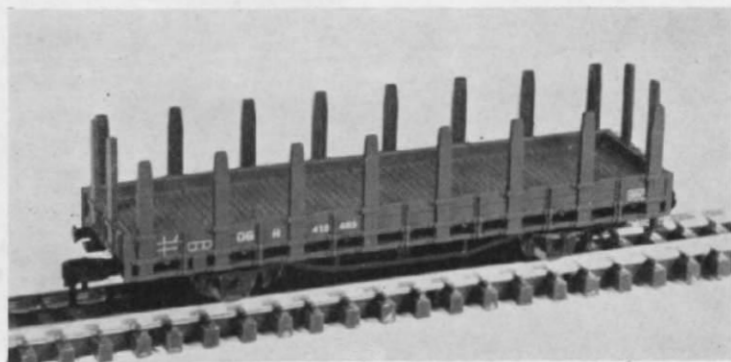
... widmet sich bei seinen diesjährigen Neuheiten wieder ausschließlich seinem Programm von Militärfahrzeugen und bringt in der bekannten fein detaillierten Ausführung diesmal einige Panzerfahrzeuge; außerdem zwei Sätze Figuren „Panzerfahrer“ und ein 10-Mann-Zelt. Weitere neue Modelle sollen noch in diesem Jahr folgen.



Abb. 182–185. Einige der neuen Militärfahrzeug-Modelle (Panzer „Leopard“ der Bundeswehr, US-Panzer „Sheridan“, US-Tanks M 114 A 1 Bergepanzer) und eine Zelt-Miniatur.

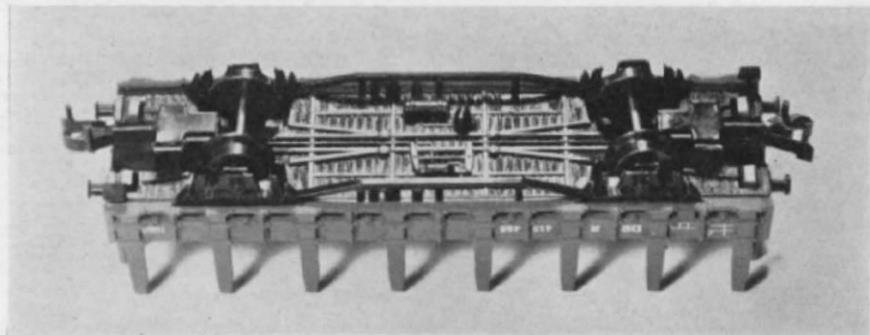


(PREISER) Abb. 188. Es ist wohl verständlich, daß Herr Preiser jr. nach dem Tode seines Vaters nicht mehr genügend Zeit für die Gestaltung mehrerer Messeschaustücke hatte. Und so war nur ein Bahnhofsmotiv zu bewundern, auf dessen Bahnsteigen die Preiser-Figuren nicht minder effektiv zur Geltung kamen. Hier die Straßenseite des Motivs, von dem wir per Gelegenheit noch ein paar Aufnahmen mehr bringen werden.



(Peetzy-Roco)

Abb. 186 u. 187. Eine Neuheit, die erst noch eine werden soll: eines der ersten ausgezeichnet detaillierten N-Bahn-Modelle, auf die wir zur gegebenen Zeit, d. h. wenn diese Angelegenheit spruchreif geworden ist, zurückkommen werden.



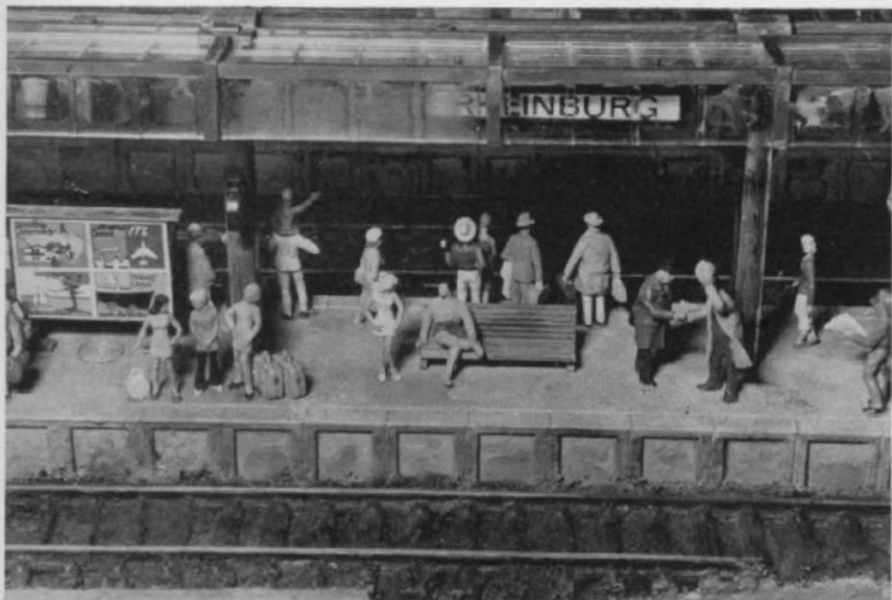


Abb. 189. Ein Ausschnitt aus dem nebenstehenden Gesamtmotiv, das im Bezug auf die Gruppierung der Figuren ebenfalls nette Anregungen bietet.



Abb. 190. Preiser preist ebenfalls die Mini-Mode – bei seinen kleinen „Teenagern“.



Abb. 191. Auch noch nie dagewesen: Sportfischer und Angler – in H0-Größe.



Abb. 192. Franz. Bahnpersonal (H0) – lieferbar Herbst.
Abb. 193. Schweizerisches Bahnpersonal.



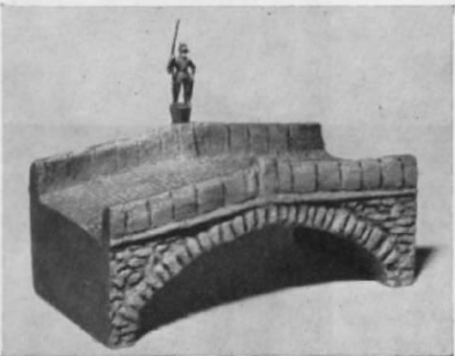
Paul M. PREISER KG

Kleinkunstwerkstätten · 8803 Rothenburg o.d.T.

Die Firma Preiser kommt in diesem Jahr „ganz groß‘rau8“, nämlich erstmals mit drei Figuren-Sätzen für die Lehmann-Großbahn (Abb. 199 u. 200), die aus einem neuartigen Kunststoff gefertigt sind, der besonders leicht und dennoch sehr hart und widerstandsfähig ist.

Aus dem gleichen Material sind auch neue Sandstein-Felsenstücke gefertigt, die äußerst realistisch wirken (auch in der Farbgebung) und mit denen sich

Abb. 194. Die kleine Straßenbrücke in H0, Länge 95 mm, Fahrbahnbreite 35 mm.



auf einfache Art Felsenmassive gestalten lassen. Das Material läßt sich trotz seiner Härte sehr leicht mit allen üblichen Werkzeugen bearbeiten.

Auch bei den H0-Figuren sind wieder einige neue Sätze hinzugekommen: „Angler und Sportfischer“, sowie „Familie Krause verreist“ (der erste Satz einer besonders netten Figurenserie, in der die Familie Krause im Laufe der Zeit in mindestens 10 verschiedenen Situationen dargestellt werden soll); außerdem „Teenager“ sowie französische und schweizerische Bahnbeamte. Neu ist auch eine kleine Straßenbrücke mit Statue (Abb. 194).

Aus dem ehemaligen Haug-Programm wurden die selbstklebenden Straßen, Plätze und das Fußballfeld mit Aschenbahn übernommen und von der Firma Preiser durch einen Gehsteig aus dem gleichen Material wie die bekannten natural-Straßen (Schwellgummi) vervollständigt. Gehsteige und Straßen können mit Kontaktkleber verlegt werden; ebenso die Figuren darauf (auch ohne Sockel).



Abb. 195. Sandstein-Felsmassiv (60 x 28 x 20 cm) aus einem speziellen Kunststoff.

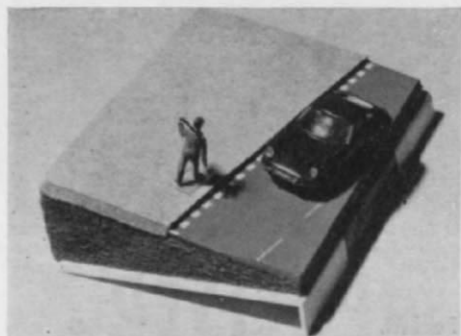
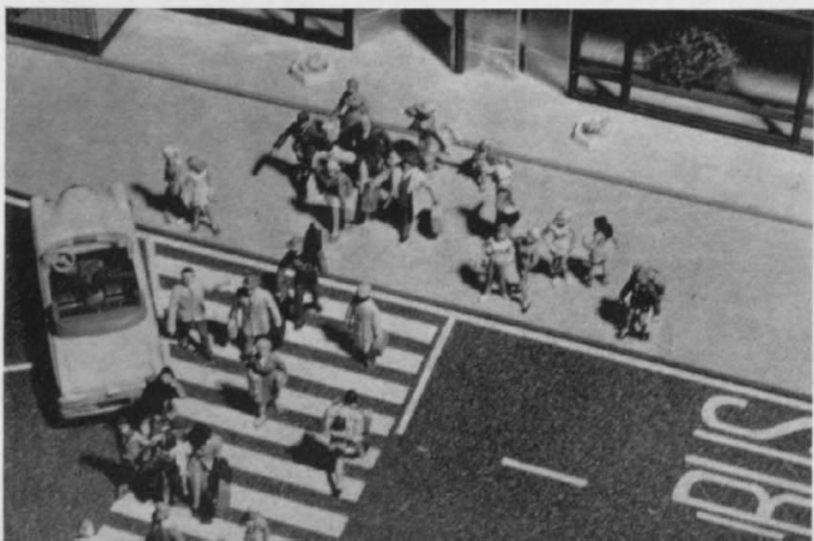


Abb. 196. Der neue Gehsteig aus Schwellgummi, im Anschluß an ein Straßenstück.



Abb. 197. Das ist die besagte Familie Krause.

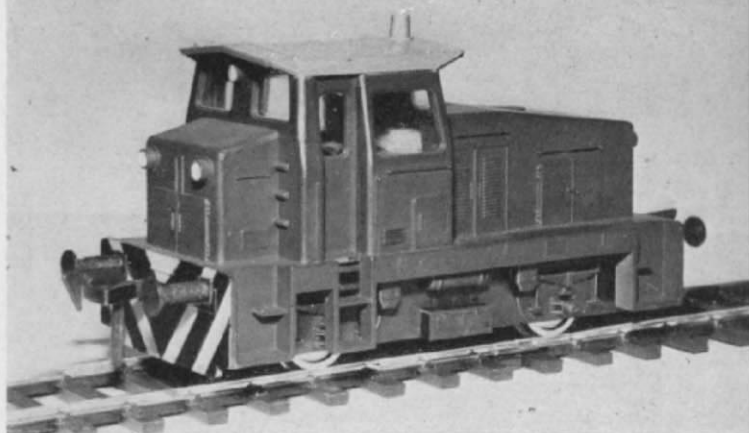
Abb. 198. Und hier stürmt die „verreisende Familie Krause“ über den Gehsteig auf den Fußgängerübergang zu (links und rechts flankiert von den „Teenagern“ der Abb. 190).



POLA

Modellspielwarenfabrik
8731 Rothhausen

Abb. 201. Die Henschel-Diesellok als Pola-Maxi-0-Modell, das als Einzelstück lackiert und mit 2 Motoren ausgerüstet ist, in der Anfangspackung (mit Gleisen, 2 Wagen und Fahrregler) jedoch unlackiert ist und nur 1 Motor hat.



Pola Maxi – Spur 0:

Die angekündigte E 69 war bis zur Messe nicht ganz fertig geworden, dem Gehäuse-Rohling nach zu urteilen wird sie jedoch sehr fein und gut durchgestaltet. Außerdem wird – als Anfang einer neuen Serie – das Fahrwerk gänzlich neu konstruiert und ausgeführt.

Neu ist auch eine Anfangspackung mit einer Hen-

schel-Industrie-Diesellok, jedoch unlackiert, sowie zwei Waggons, einem Schienenoval usw. zum Preis von DM 49.75. Die selbe Lok ist natürlich auch einzeln erhältlich, hat dann jedoch zwei Motoren und somit auch eine höhere Zugkraft und ist in dunkelroter Farbe mit schwarzem Fahrgestell und gelb-schwarzen Pufferbohlen. Der Preis ist DM 45.–.

Im deutschen Sortiment ist ansonsten eigentlich

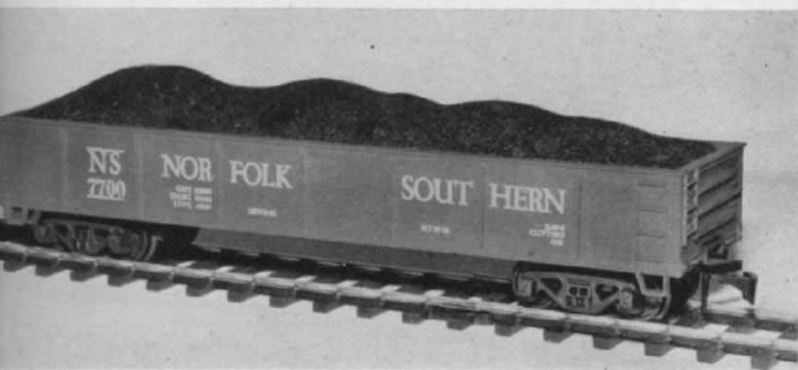


Abb. 202. Als Vertreter für diverse amerikanische Güterwagen-Modelle ein Flat-Car der Norfolk Southern RR.

[PREISER] Abb. 199 u. 200. Die Preiser-Figuren für die LGB-Bahn, im Maßstab 1:22,5 (Höhe 75 mm), deren Ausführung bestehend ist! Unten: je 3 Gleis- und Transportarbeiter, rechts die Gruppe Reisende. Preis voraussichtlich 2.50 DM pro Figur.





Abb. 203. Ein sehr netter amerikanischer Wagentyp, der eigentlich immer gefällt: ein zweiachsiger Caboose (Güterzug-Begleitwagen), den es im Pola Maxi-Sortiment in drei Versionen gibt.

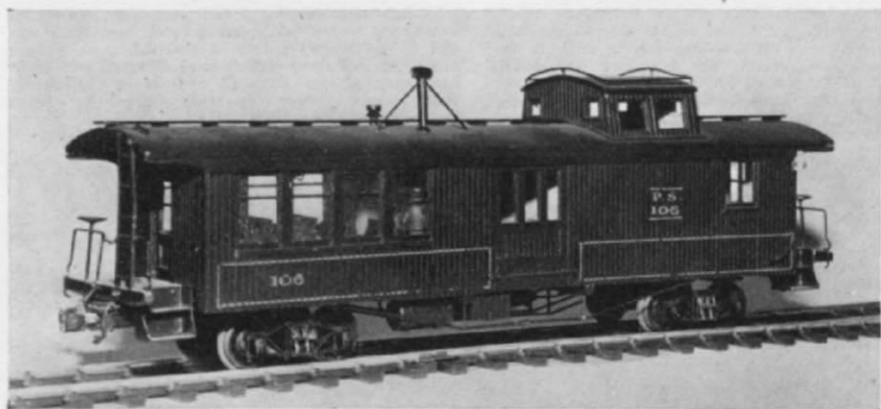


Abb. 204. Ein reizvolles Zukunftsprojekt: ein vierachsiger Caboose.

Abb. 205. Neu bei Quick H0; das ländliche Feuerwehrhaus.

nichts Neues zu vermelden, außer, daß die im letzten Jahr vorgestellten Wagen mit 17 cm Achsstand nun grundsätzlich mit Metallrädern ausgeliefert werden.

Für den Übersee-Markt wurde die T3 etwas amerikanisiert (schwarzes Fahrwerk, große weiße Nummer). Dazu sind verschiedene neue amerikanische Wagentypen gekommen, so ein netter zweiachsiger Caboose, Flat-Wagen, Kühlwagen und Gondola, die jeweils mit unterschiedlichen Dekors geliefert werden können.

Pola Quick – H0:

Mit der letztes Jahr angekündigten Klappbrücke wird es vorerst – leider! – noch nichts. An ihre Stelle treten konventionellere Neuheiten wie z. B. eine Esso-Tankstelle, ein Postgebäude, eine Besandungs-Anlage für Dampfloks mit angebaute Sandlager, eine Bäckerei im oberbayerischen Stil, eine Gärtnerei mit Treibhaus, ein kleines Fabrikgebäude, ein Bungalow mit Swimming-Pool sowie ein kleines Feuerwehrhaus im ländlichen Stil, dem ein überdachter Ziehbrunnen beigegeben ist. (weiter auf S. 210)

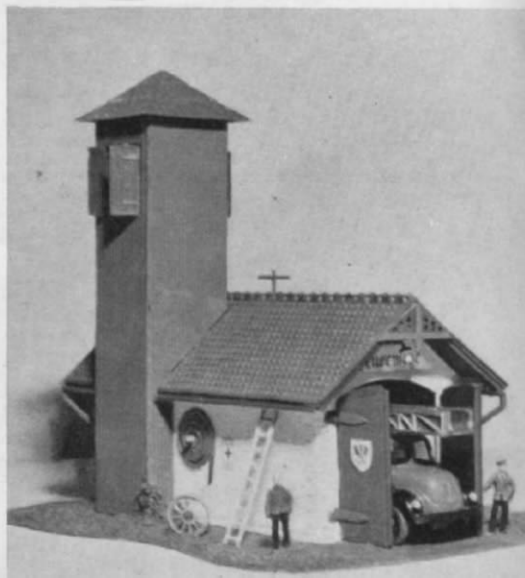


Abb. 206. Das Postamt – eine Neuheit im Polar/Quick-H0-Programm.



Abb. 207. Auch Quick hat nun in H0 eine Tankstelle mit Wagenpflege.

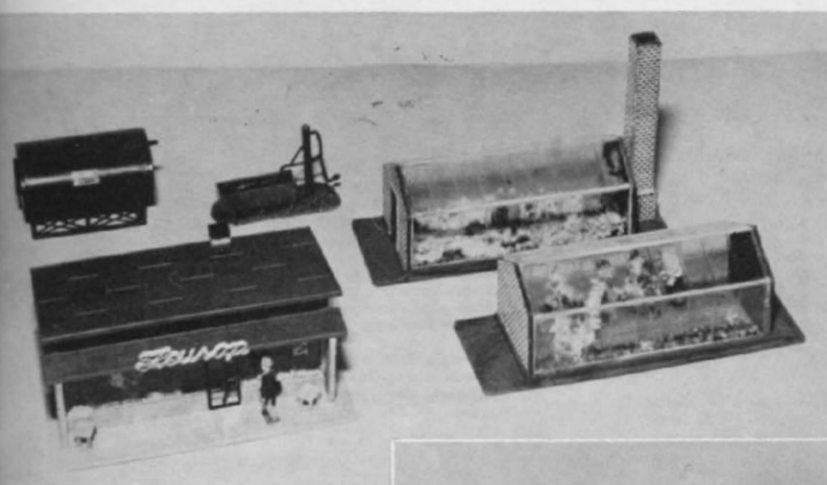


Abb. 208. Die neue Gärtnerei mit zwei Treibhäusern, Wasserpumpe und Öltank.

Abb. 209. Neu im Pola-N-Sortiment: eine ganz reizende, weitgehend detaillierte Dorfschmiede.

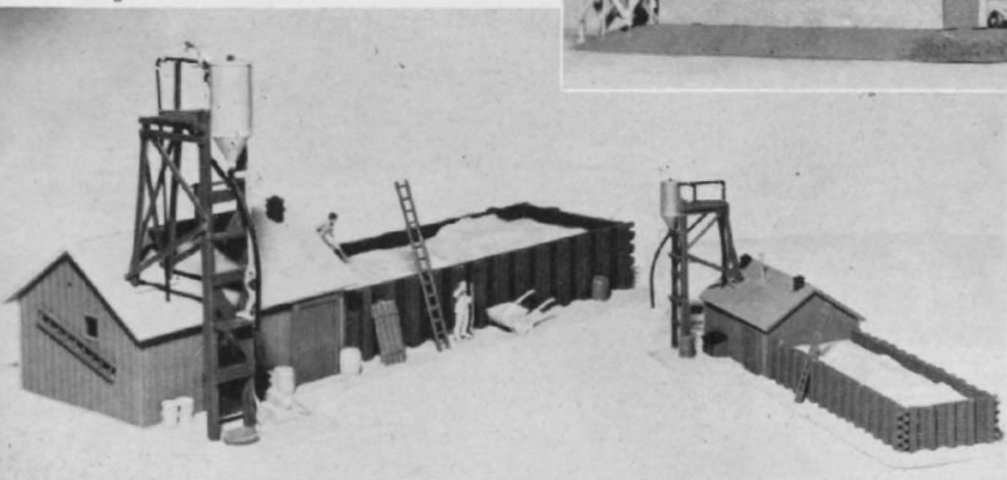
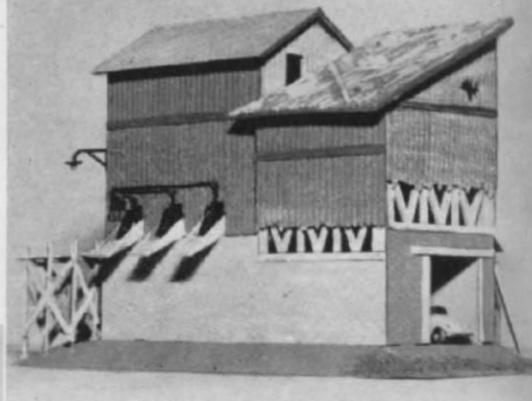


Pola N:

Auch in N gibt's bei Pola in diesem Jahr wieder ein paar Neuheiten zu vermelden. Es sind dies ein so richtig echt und "verhaut" wirkendes Kieswerk, eine alte ländliche Dorfschmiede und ebenfalls – wie in H0 – eine Besandungsanlage mit Sandlager.

Abb. 210. Nicht mehr ganz neu, doch nunmehr lieferbar: das Kieswerk in N (Pola).

Abb. 211. Auf diesem Bild ist eine Besandungsanlage für Dampfloks sowohl in H0 als auch in N vereinigt.



ORTWEIN

Modellbahnen
und
Zubehör

7336 Uhingen

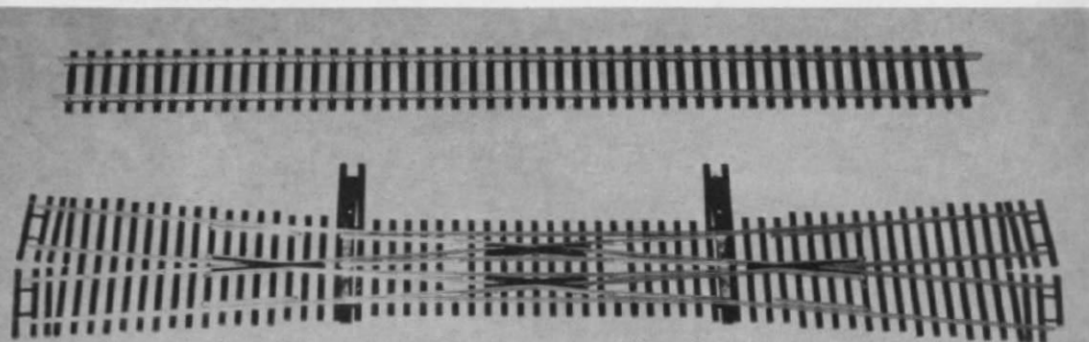


Abb. 212 u. 213. Etwas ganz Spezielles für unsere Spezialisten: H0-Gleise und Weichen mit 1,8 mm hohen Schienenprofilen.

H0: Die bemerkenswerteste Neuheit bei Ortwein sind wohl die Gleise und Weichen der japanischen Firma Shinohara mit 1,8 mm-Profilen. Sie sind wirklich wunderschön, aber auch für den in Frage kommenden Interessentenkreis entsprechend teuer. Lieferbar sind außer einer 39 cm langen Dkw für ca. 40.- DM gerade Gleise (ca. 50 cm lang), sowie 12°- und 7,5°-Weichen (ca. 28.- DM).

Neu sind weiterhin u. a. ein H0-Segelschiffchen und ein Prellbock mit Stangen- oder federnden Puffern.

Ortwein hat nun neuerdings auch die schon bekannten Haug-Geländeteile übernommen (auch Ablaufberg), die in verbesserter Ausführung geliefert werden.



Außerdem sind jetzt auch verschiedene amerikanische H0- und N-Modelle erhältlich.

Der ehemalige Heinzl-Rheingoldzug in Metall-Ausführung (für den trotz der neuen Lillput-Rheingold-Wagen abgegeblich noch genügend Interesse bestehen soll), soll ein Dach aus Kunststoff erhalten, wodurch einerseits eine tiefere Schwerpunktage erreicht würde, was andererseits den Laufeigenschaften zugute käme. Durch das verminderte Gewicht würde außerdem der komplette Zug von infrage kommenden Loks (z. B. Trix S 3/6 oder Günther-BR 03) besser „verkrachtet“.



Abb. 214. Neu aufgenommen: die bekannten früheren Haug-Geländebauteile aus geschäumten Styropor.



Abb. 215. Ein nettes Motiv mit „Wind und Wellen“ und Segelboot (im Vordergrund), das hier auf die Klippen aufgelaufen ist und etwas havariert ist.

Abb. 216. Neu bei Roskopf u. a.: Bundeswehr-Panzermörser.

Roskopf

Miniaturmodelle

822 Traunstein

Im H0-Sortiment „Militärfahrzeuge aus aller Welt“ sind weitere vier Modelle hinzugekommen: der Kampfpanzer „Leopard“, ein Panzermörser, ein 8-Rad-Spähpanzerfahrzeug sowie die Panzerhaubitze M 109 (die allerdings erst ab Sommer lieferbar sein wird).

Eine Geschenkpackung „Unser Heer“ enthält – quasi als Anfangspackung – 16 Bundeswehr-Panzer. Eine Zusatzpackung mit weiteren Fahrzeugen ist in Vorbereitung.

N: Die Firma Roskopf hat nun auch den Vertrieb jenes Egger-Schiffes übernommen, das wir in unserem Messebericht 1969 vorgestellt haben, aber nicht mehr gefertigt wurde. Es wäre auch wirklich zu schade gewesen, wenn dieses schöne und faszinierende

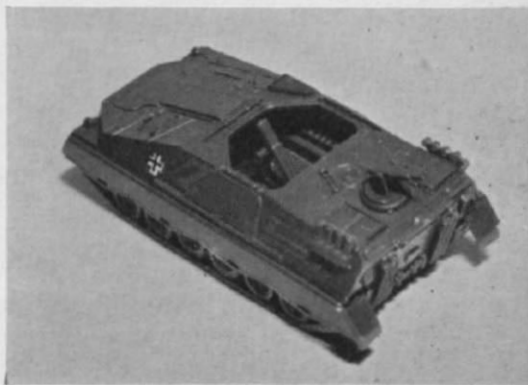




Abb. 217. Als „reservierten“ Bundeswehroffizier hat es WiWeW besonderen Spaß bereitet, das Spähpanzer-Modell mal etwas wirkungsvoll im H0-Gelände zu fotografieren.

Abb. 218 u. 219. Zum guten Glück dem N-Markt erhalten geblieben (wenn auch ohne Antrieb und Leitschienen): das von der Messe 1969 her bestens bekannte Modell eines deutschen Schaufelrad-dampfers (s. Heft 3a/69 S. 134), das sehr attraktiv wirkt und – wie das Messemotiv der Fa. Roskopf unter Beweis stellt – in ähnlicher Weise in irgend einer Anlagenecke ganz nett in Szene gesetzt werden kann.



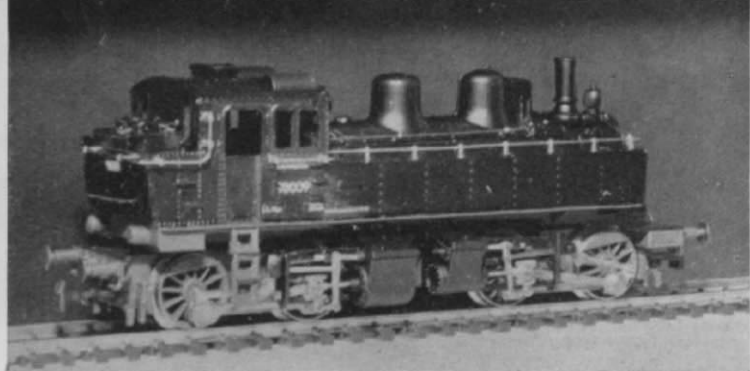


Abb. 221. Es ist zwar noch nicht 100%ig fertiggestellt, das H0-Modell von der sächsischen I TV (BR 98), aber immerhin doch schon „sehenswert“. Nun wird noch letzte Hand angelegt und dann geht es in die Serienfertigung.

Rivarossi S. P. A.

Modellbahn-Fabrikation - Como/Italien
BR-Vertrieb: Perma GmbH, 85 Nürnberg

H0: Die „Meyer“, auf die wir besonders gespannt waren, konnten wir tatsächlich – wie letztes Jahr vorausgesagt – „nur in Augenschein nehmen“, und noch nicht mal als fertiges Modell, sondern erst zu ca. 60 % fertiggestellt. Herr Rossi wollte uns das Modell anfänglich gar nicht fotografieren lassen, aber wir versprachen darauf hinzuweisen, daß die letzten Feinheiten noch fehlen. Wir wollen mit diesem Bild ja nur dokumentieren, daß es immerhin bereits in Arbeit ist; es soll – wie Herr Rossi glaubt versichern zu können – bis zum Spätsommer auf den Markt kommen. (Schön wär's!)

Sofort lieferbar ist der Büffetwagen der DB mit

Rotanstrich des Büffet-Wagenteils in H0 mit entsprechender Inneneinrichtung, LÜP 30 cm (nicht zu verwechseln mit dem 27,5 cm-Wagen ARüm-65).

Ein wirkungsvolles Lokmodell mit einer Länge von 35 cm ist die Nachbildung der amerikanischen Halbstromverkleideten Personenzug-Lok (Abb. 223). Neu ist auch die (nur bildlich) angekündigte Ellok der FS vom Typ E 428, eine 2'B+B'2' mit einer LÜP von 22 cm.

Neu und sofort lieferbar ist ein neues Rampen- und Brückenbau-Sortiment (das es in ähnlicher Form auch in Atlas-N gibt), bestehend aus 24 unterschiedlich hohen Pfeilern (die wiederum aufeinander steck-

Abb. 222. Bei dieser Ellok-Neuheit handelt es sich zwar auch um die E 428 der FS, aber um die Nachbildung einer Lok der 3. Serie, wie insbesondere aus der anders gestalteten Führerhaus-Partie hervorgeht. Farbe braun, Fahrwerk und Dach dunkelbraun, LÜP 22 cm.

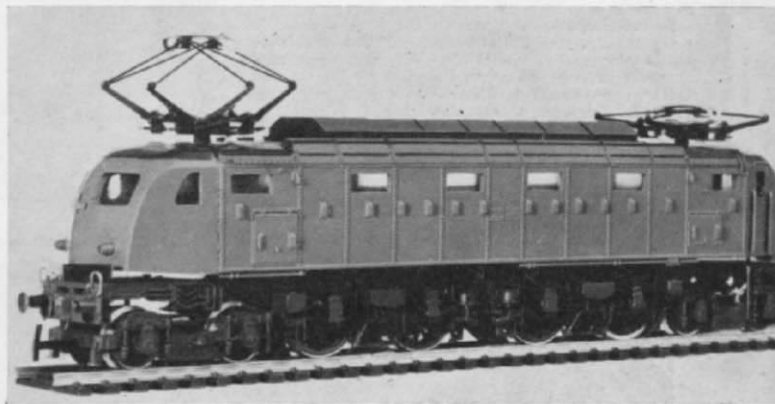


Abb. 220. Der „Leopard“ der Bundeswehr als H0-Modell der Fa. Roskopf.



N-Modell in der Versenkung verschwunden wäre. Man braucht dafür ja nicht unbedingt ein Wasserbecken anzulegen, sondern es genügt auch die Andeutung eines Wasserlaufes aus Plexiglas, Kunstharz o. ä. am Ende einer N-Anlage. Der Bausatz (das Modell wird nur im Bausatz geliefert) enthält über 240 Einzelteile, die in den jeweiligen Farbtönen gespritzt sind, so daß jede weitere Bemalung entfällt; er kostet DM 27.50. In seiner feindetaillierten Ausführung ist der Raddammer „Roland“ natürlich auch als reines Anschauungsstück geeignet und recht reizvoll anzuschauen.

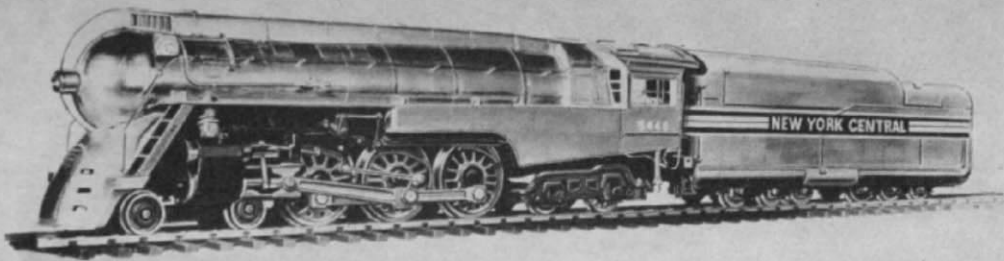


Abb. 223. Eine interessante Lok-Konstruktion (auch im Kleinen): die amerikanische Personenzug-Lok mit der silbernen Stromlinienverkleidung (einschließlich Tender).

bar sind und noch höhere Rampen erlauben), geraden und gebogenen Gleisen, entsprechenden Brücken- und Unterbauten, die alle zusammensteckbar und offenbar ziemlich preisgünstig sind. Aus den Abb. 224 und 225 dürfte das Wesentliche hervorgehen. Interessenten mögen sich in die deutsche Ausgabe des Rivarossi-Katalogs vertiefen (uns stand leider nur ein italienischer zur Verfügung).

Atlas N: Es mag etwas verwunderlich erscheinen, daß als Lok-Neuheit ausgerechnet die BR 55 und nicht eine andere ähnliche Loktype gewählt wurde, nachdem sie bereits in N (von Piko) gefertigt wird und überdies die Wahrscheinlichkeit besteht, daß die Fa. Fleischmann ihre H0-„55“ voraussichtlich auch noch in N bringt, aber diese Entscheidung ist nicht unser „Bier“. Darüber hinaus kann über das geplante Atlas-Modell sowieso noch nichts gesagt werden, weil es nur bildlich avisiert worden ist. Das N-Modell der französischen Lok „Chapelon“ war ebenfalls noch nicht (bzw. immer noch nicht) in Augenschein zu nehmen.

Sofort lieferbar ist dagegen der bereits unter H0 erwähnte deutsche Büffet-Wagen mit Rotanstrich des Büffet-Wagenteils (gleichfalls mit vorbildgerechter Inneneinrichtung). Ebenfalls lieferbar sind der Sillan-Güterwagen, sowie der Container-Tragwagen mit und ohne DB-Containern, ein deutscher G-Wagen, ein Brauerei-Wagen (Staufenbräu) und ein Bananewagen.

(weiter auf S. 216)

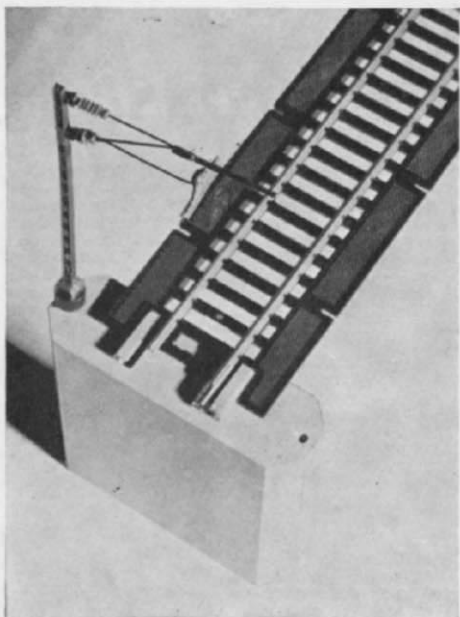
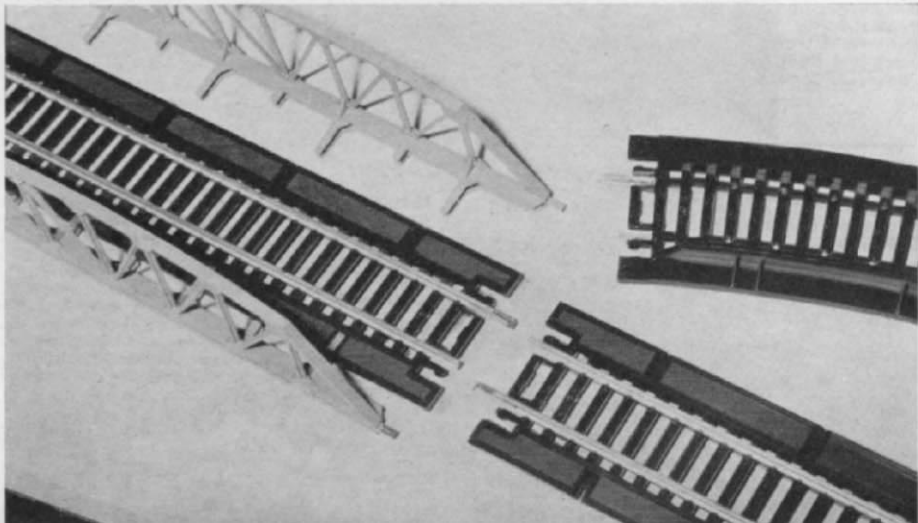


Abb. 224 u. 225. Einzelteile aus dem neuen Rampen- und Brückenbau-Sortiment (hier die H0-Ausführung).



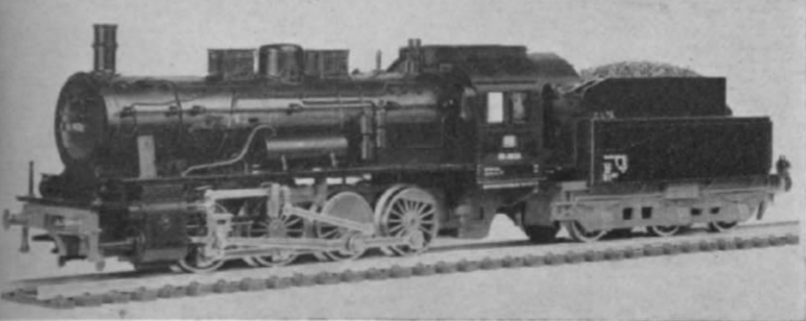


Abb. 226. Wenn die BR 55 in N so ausfallen würde, wäre es geradezu phänomenal, denn dieses Rivarossi-Pressbild stellt zweifelsohne ein Modell größeren Maßstabs dar.

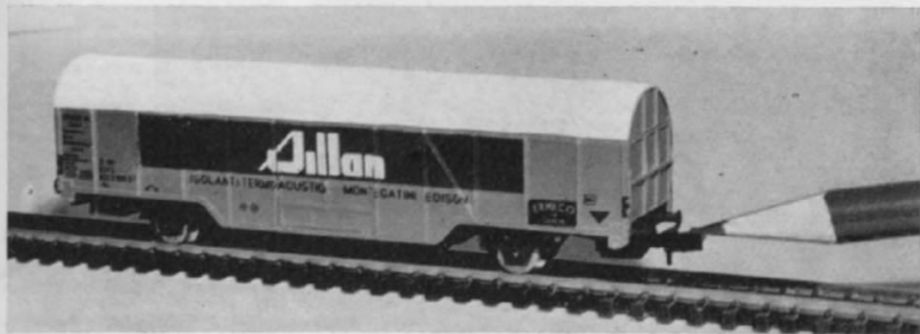
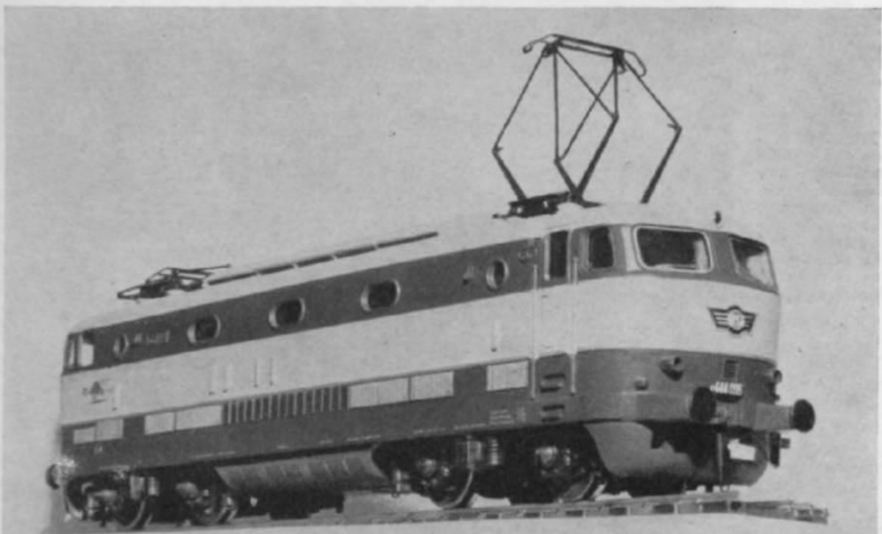
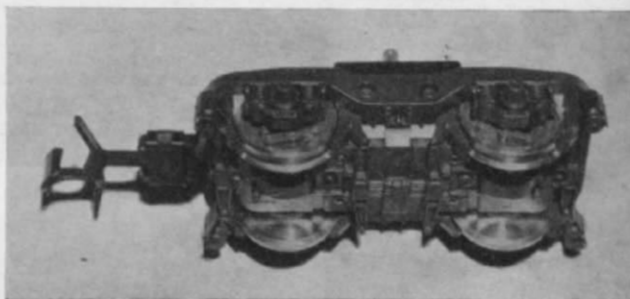


Abb. 227. Das N-Modell des italienischen Sillan-Wagens, das Lenkachsen aufweist.

Abb. 228. Das neue Motor-Triebgestell für 0-Loks.

Abb. 229. Das ansprechende 0-Modell der italienischen Schnellstfahrlök E 444 für 200 Sachen, LÖP 37,5 cm, in Hellblau und Dunkelblau. (Die im Text erwähnte „Schildkröte“, die jeweils an der linken Führerhaus-Seitenwand angebracht ist, ist nur undeutlich zu erkennen.)



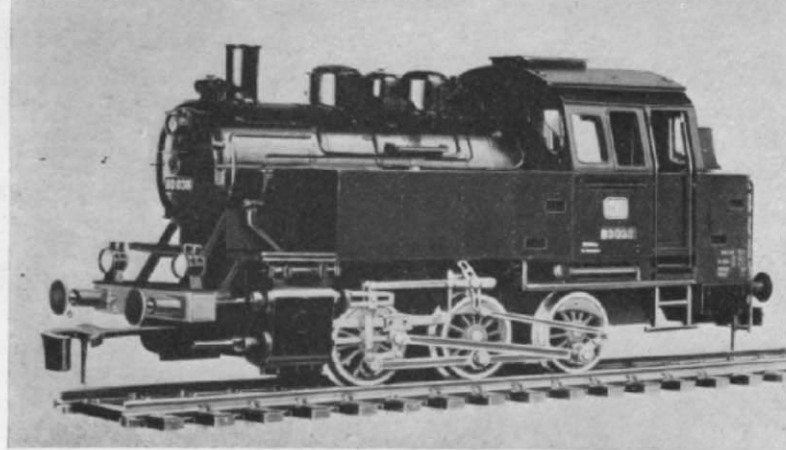


Abb. 230. Die BR 80 wird den deutschen 0-Freunden bestimmt gut gefallen. Das gleiche Modell ist noch ganz schwarz und leicht „amerikanisiert“ für den USA-Markt erhältlich.

0: Über die diesjährige Lok-Neuheit können sich die deutschen 0-Freunde wirklich freuen. Rivarossi bringt das maßstäbliche 1:45-Modell der BR 80 der DB, das bereits den Formenbau beschäftigt und sicher nicht zu lange auf sich warten lassen wird.

Das ebenfalls neue Modell der italienischen Schnellfahrlok E 444 (mit dem Spitznamen „Schildkröte“ und einem entsprechenden Bild auf der Lok) war bereits als Fertigmodell zu besichtigen. Es ist sehr fein und weitgehend detailliert und fein beschriftet, und der Motor des Drehgestells ist gegenüber dem V 320-Trieb-Drehgestell größer und stärker (auch der V 160-Motor ist inzwischen verbessert worden). Bei der Dachpartie sind keinesfalls irgendwelche Feinheiten vergessen, sondern das Dach ist im Großen aus strömungstechnischen Gründen möglichst glatt gehalten. Farbgebung: graublau und dunkelblau.

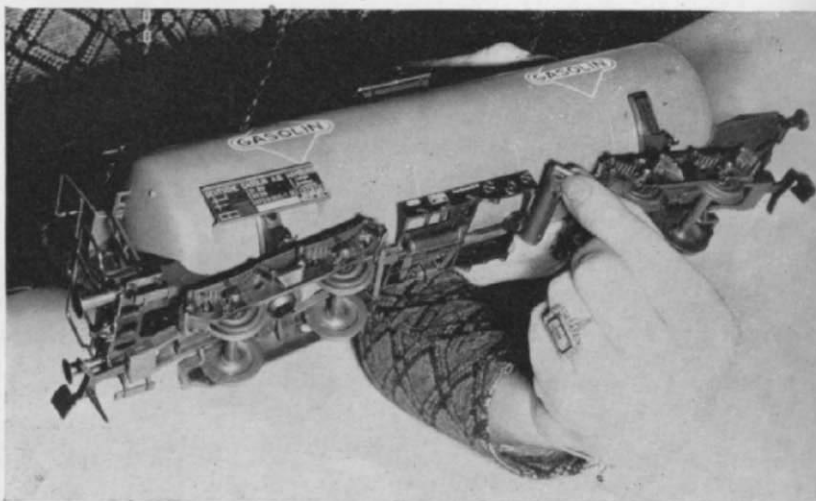
Neu ist auch noch eine nette zweiachsige amerikanische Diesellok (nicht abgebildet), die es in 3 Farbversionen gibt.

Für den deutschen Markt ist der bereits aus dem N- und H0-Programm bekannte „Büffet-Wagen“ auch in 0 erhältlich, LUP 59,5 cm.

Der als Neuheit avisierte amerikanische Personenzug-Oldtimer war leider noch nicht zu sehen.

Außer dem bereits erhältlichen Container-Wagen (mit und ohne Container) ist noch ein Brauwagen in Grün mit Silberdach erhältlich (Staufenbräu) und den Kesselwagen gibt es nun auch noch als roten Gasolin-Wagen; außerdem ist unsere letztjährige Anregung bezüglich des Ablaufhahns zur Entleerung der Kesselwagen inzwischen realisiert worden (siehe Abb. 231).

Abb. 231. Das verbesserte und ergänzte Kesselwagen-Modell in 0 mit unterseitigen Armaturen und einem Ablaufhahn zwecks Entleerung des Inhalts (Wein, Wasser, Schnäpse u. dgl.).



A. Richter KG

— Hahn-Leuchten —

7522 Philippsburg

Hier handelt es sich um eine auf dem Modellbahn-Sektor neue Firma, die nunmehr ein komplettes Programm von H0- und N-Leuchten vorstellt.

H0: verschiedene Gittermastleuchten (17,3 und 14,8 cm hoch), Gleisfeldleuchten, Bahnsteigleuchten (einfache u. doppelte Bogenlampen) und Straßenleuchten (Bogenlampen, Peitschenlampen und Straßenlaternen).

N: Für Spur N sind in diesem Jahr neu: eine Straßenlaterne, zwei Peitschenlampen und eine Bogenlampe (alle ca. 52 mm hoch).

Ebenso ist allgemeines Zubehör wie diverse Glühlämpchen, Fassungen, Stecker, Verteilerleisten, Kabel u. a. lieferbar.

Die Lampen der Firma Hahn sind entgegen dem allgemeinen Messetrend heuer sogar billiger geworden, und wenn sie – wenigstens zum Teil – nicht gerade als zierlich anzusprechen sind, so dürften sie vielleicht für den einen oder anderen Modellbahner auf Grund ihres günstigen Preises nicht uninteressant sein.



Abb. 232 u. 233. Zwei Motive vom Messeschaustück, die die Hahn-Leuchten in einer H0- und N-Umgebung zeigen.



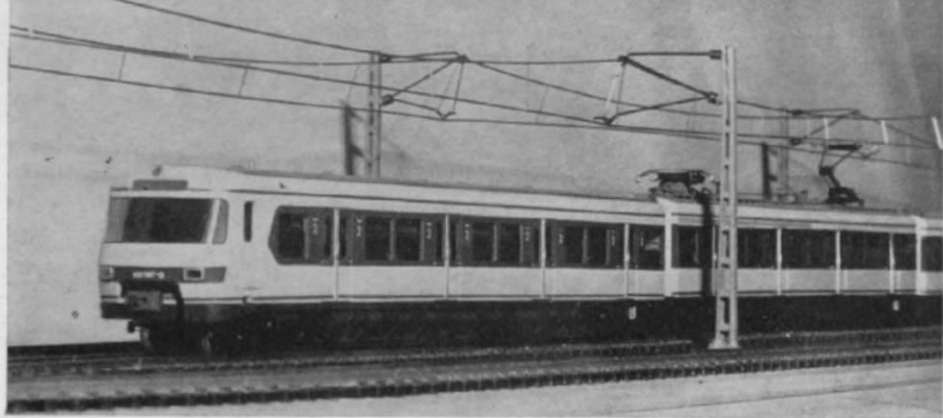
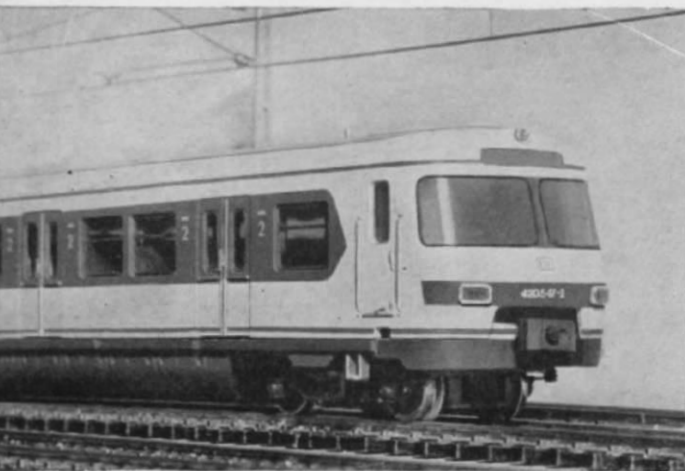


Abb. 234 u. 235. Der ET 420 als minutiös nachgebildetes Röwa-H0-Modell. Man beachte die feine kleine, aus Ms gedrehte Lokpfeife auf dem Dach und die Nachbildung des BKS-Schlusses an der vorderen rechten Führerhaustür!



RÖWA

Plastik GmbH

7441 Unterensingen/Neckar

H0: Der diesjährige Röwa-Schlager ist zweifellos die exzellente maßstäbliche Nachbildung des ET 420 der DB, der als „Olympia-Zug“ bereits in die Geschichte eingegangen ist, bevor er richtig zum Einsatz kommt. Über 120 solche Einheiten sind für den Olympiade-Einsatz im Münchner Raum bestellt worden und sollen übrigens in etwas anderer Farbgebung später auch in Frankfurt und im Ruhr-S-Bahnverkehr eingesetzt werden. Wie fein dieses Modell detailliert ist, dürfte daraus hervorgehen, daß völlig vorbildgetreu jeweils an der vorderen Tür rechts sogar das BKS-Sicherungsschloß nachgebildet ist (s. Abb. 235), die kleine Lokpfeife auf dem Dach in Messing gedreht wird und die Gummiwulst-Andeutung zwischen den Türen schwarz ausgelegt ist, von

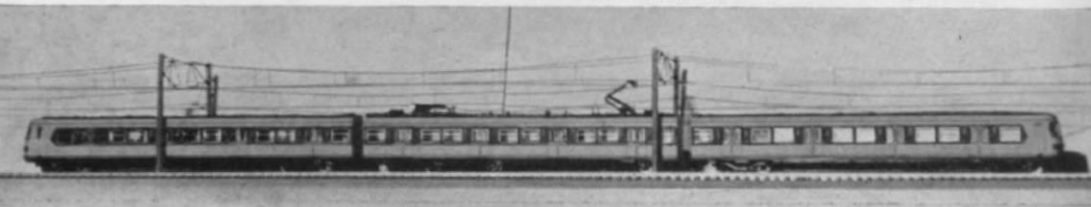
der Inneneinrichtung (verschiedenfarbige Sitze, Zwischenwände, Steuerabteil mit Zugführer usw.) und dem beleuchteten Richtungsschild mit den auswechselbaren Stationsnamen ganz zu schweigen!

Als Antrieb dienen 2 fünfpolige Drehgestellmotoren und die Stromaufnahme – von den Schienen oder über die Oberleitung – ist fahrtrichtungsabhängig, so daß der Zug stets richtig vor einem Signal zum Stehen kommt.

Aufgrund der Spezialkupplung kann die Einheit ab 100 cm Kreisdurchmesser kurzgekuppelt werden.

Die Spezialkupplung, die Leitungskontakte aufweisen wird und die üblichen Kabel zwischen den Wagen hin- und herläßt, kommt erst Mitte des Jahres in den Handel (und war leider noch nicht zu

Abb. 236. Der Vollständigkeit halber: die vollständige dreiteilige Zugeinheit.



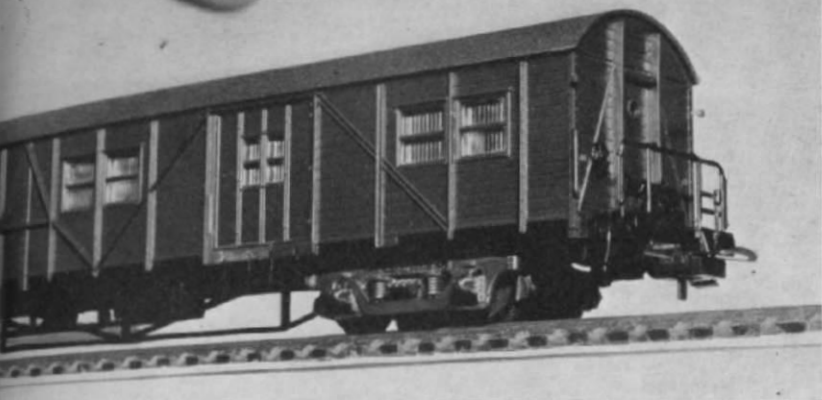


Abb. 237. Ein prachtvolles, fein und sehr weitgehend detailliertes H0-Modell: der Behelfs-Packwagen MD4ie. Man beachte nur einmal die äußerst zierlichen Signaller (oder das eingesetzte Handbremsrad) und die gute plastische Durcharbeitung der Wagenwand!

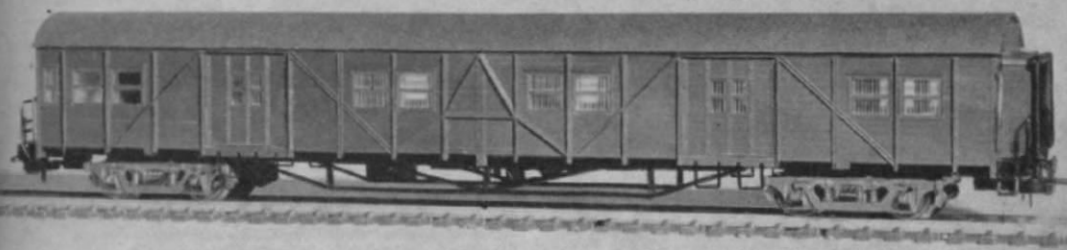
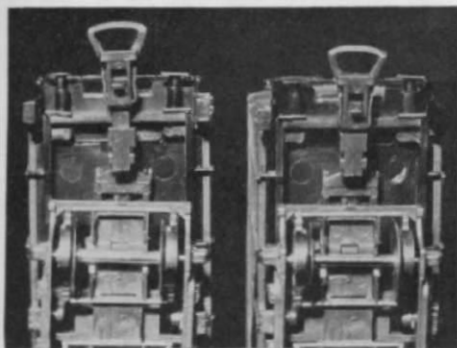


Abb. 238. Der Wagen nochmals in Totalansicht.

fotografieren). Diese Kupplung kann ohne viel Umstände gegen die normale gewechselt werden und zwar durch Austausch der Drehschemel samt Kupplung. Die Spezialkupplung ist allerdings nicht mehr automatisch zu entkuppeln, sondern dies kann nur von Hand erfolgen; sie ist also nur für gewisse Zugeinheiten (wie für den ET 420 oder den – am Schluß besprochenen – Wendezug) geeignet.

Abb. 239. So wird die Kupplung des MD4ie verkürzt: einfach hineindrücken (rechts)!



Diese ca. 77 cm lange, dreiteilige Triebwagen-Einheit ist für das Zweischienen-Gleichstrom- sowie für das Dreileiter-Wechselstromsystem erhältlich, überdies in den Farben blau/kieselgrau (Olympia-Zug), rot/kieselgrau (Frankfurter Version) oder orange/kieselgrau (Ruhr-Version), Dach jeweils umbra-grau, Chassis grafitfarben. Wann lieferbar? – Im Neuheiten-Prospekt steht es schwarz auf weiß: im Herbst 1971.

Röwa treibt es dieses Jahr überhaupt „etwas arg bunt“ und sagt den konservativen DB-Farben „Ade“: Die Pop-farbenfreudige Bundesbahn (s. Heft 11/70, S. 709) hat es in der Tat Herrn Ade angetan und so sind die allbekannten 26,4 bzw. 27,5 cm langen Wagenmodelle in den modernen DB-Farben erhältlich: Wagenkästen kieselgrau, Zierband je nach dem Verwendungszweck der Wagen blutorange (Aüm), blau (Büm), violett (Liegewagen Bcüm), purpurrot (Speisewagen), grün (Post- und Gepäckwagen). Bei der DB laufen inzwischen bereits 3 Zugpaare in dieser Farbgebung und es sollte uns nicht wundern, wenn die Modellbahner in dieser Beziehung die farbenfreudige Bundesbahn schnellstens überholen sollten.

Doch weiter im „Kunterbunt“: Für den DB-Container-Tragwagen Lbs 598 gibt es eine Reihe neuer Container mit 12 neuen Dekors, von denen wir die Dujardin- und Coca-Cola-Container als besonders geschmackvoll stellvertretend für die anderen erwähnen wollen. Bunt sieht auch der Silowagen „Heidelberger Zement“ in Gelb mit weißem Schriftband und schwarzem Fahrwerk aus.

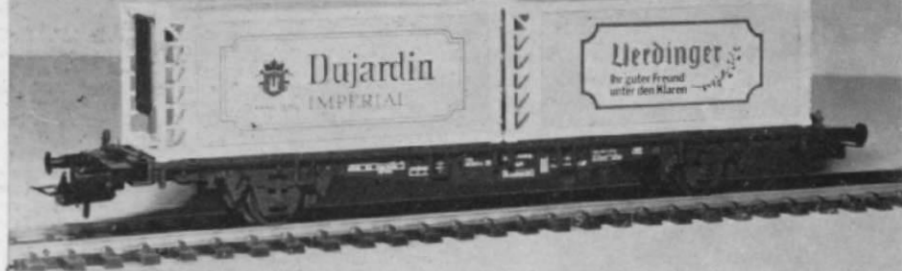


Abb. 240 u. 241. Als Vertreter für die übrigen H0-Container-Versionen diese beiden „Exemplare“, wobei nicht verschwiegen werden soll, daß zwei gleiche Behälter auf einem Tragwagen (gleich ob Dujardin oder Uerdinger) noch geschmackvoller wirken.

Der Kübelwagen Okmm 58 hat Schotter- bzw. Kohleneinsätze erhalten und das G-Wagenmodell Nr. 2041 (mit Schiebetüren und 8 beweglichen Lüfterklappen) hat eine zusätzliche Handbremsanlage bekommen und läuft nun als G-Wagen der SNCF.

Die Diesellok 216 ist verbessert worden: sie hat ein neues, geräuscharmes Getriebe erhalten, die Lichtleitstäbe sind nunmehr unzerbrechlich, zwischen Ober- und Unterteil befinden sich keine Kabel mehr, sondern Federkontakte, außerdem hat sie nunmehr Federpuffer, sowie einen Umschalter für Normal- und Wendezugbetrieb.

Die T3, die es ebenso wie die 216 nicht mehr fürs Trix-Expreß-System gibt, hat nunmehr 6 Radschleifer und zieht ohne die Schienenschleifer à la Trix und ohne Haftreifen 7 der schweren Container-Wagen (was sie normalerweise gar nicht zu tun braucht).

Der MD4ie („unser“ Behelfspackwagen aus Heft 12/1968) ist zwar erst im April lieferbar, dafür aber auch bestens detailliert: angesetzte Lichtmaschine beim Drehgestell, unterschiedliche Seitenwände, eingesetztes Handbremsrad, feine Signalhalter, eingesetzte Trittschrauben und Bremsgestänge, Dach mit einer unwahrscheinlich echt wirkenden Dachpappen-Imitation usw. usw. Diesen Wagentyp wird es in 2 Versionen geben: einmal als MD4ie (mit alter Beschriftung) und zum anderen als MDyge (mit Gummikulsten und mit neuer Nummer in einem anderen Feld). Die dritte Version ist der gleiche Wagentyp als Hilfsgeräte-Wagen entsprechend unserer Bauzeichnung in Heft 15/1968 mit Rolltüren, Werkzeugkästen, imitierten Neon-Außenleuchten und sogar mit den Aufgleis-Vorrichtungen, die sich seitlich von dem einen Drehgestell befinden (s. Heft 15/68 Abb. 1, 3 u. 4). Letztere werden allerdings dem Modell gesondert beigegeben und können vom Käufer selbst angeklebt werden, und zwar unter den Seitenwänden (wenn die Gleisrampen der Anlage groß genug sind, um den Ausschlag der Drehgestelle nicht zu sehr zu behindern) oder direkt an den Drehgestellen (wobei sie dann eben mit aus-

schwenken). Die MD4ie-Modelle haben außerdem eine spezielle Klips-Kupplung, die verkürzt werden kann (s. Abb. 239). (Diese Klipskupplung kann nicht für die langen Wagen verwendet werden; für diese ist jedoch eine ähnliche in Vorbereitung.)

Der bekannte Container-Kran war erstmalig in Funktion zu sehen. Mittels zweier Motore (s. Abb. 242) wird das Heben und Senken der Last bewirkt. Zum Verfahren des Krans selbst wird der Antriebsbauteil B benötigt, der folgendes enthält: Fahrschienen mit Stromabnahme für sämtliche Funktionen sowie das Fundament (in Betonmanier) mit Schlitten. Die einzelnen Plattenbausteine sind 6 x 3 cm groß und ca. 2 cm hoch. Dank dieses Fundaments braucht in der Anlagengrundplatte keine Öffnung geschaffen zu werden, sondern lediglich eine Zufahrt zu der erhöhten Terminal-Grundplatte. Im Bausatz ist noch eine Fahrzeug-Waage nebst Häuschen enthalten (die übrigens auch einzeln erhältlich sein wird).

Bei den Kontaktstreifen unter dem einen Längsträger des Krans ist noch eine Kontaktbahn frei für die Beleuchtung der Laufkatze (4 Lampen), die bereits im Bausatz vorgesehen sind.

Das Steuerpult des Krans (Abb. 243) ist gleich für sämtliche Funktionen ausgelegt; die Steuerhebel können simultan betätigt werden, d. h. man kann gleichzeitig die Last heben oder senken und dabei die Laufkatze hin- und herfahren. Mit etwas Übung kann man sogar gleichzeitig 3 Hebel betätigen (also auch noch den Kran selbst verfahren).

Um die Röwa-Container auf Wiking-Kraftfahrzeuge umladen zu können, hat Röwa eine besondere Auflageplatte geschaffen, auf die die Röwa-Container passen und die einfach auf die Wiking-Lkws aufgeklebt werden, nachdem dort der angestammte kleine Zapfen beseitigt worden ist.

Bei dieser Gelegenheit noch ein Tip (als Antwort auf einige Anfragen): Man sollte den Container-Kran wirklich nur (wie in der Röwa-Anleitung angegeben) mit Nitroverdünnung zusammenkleben! An-

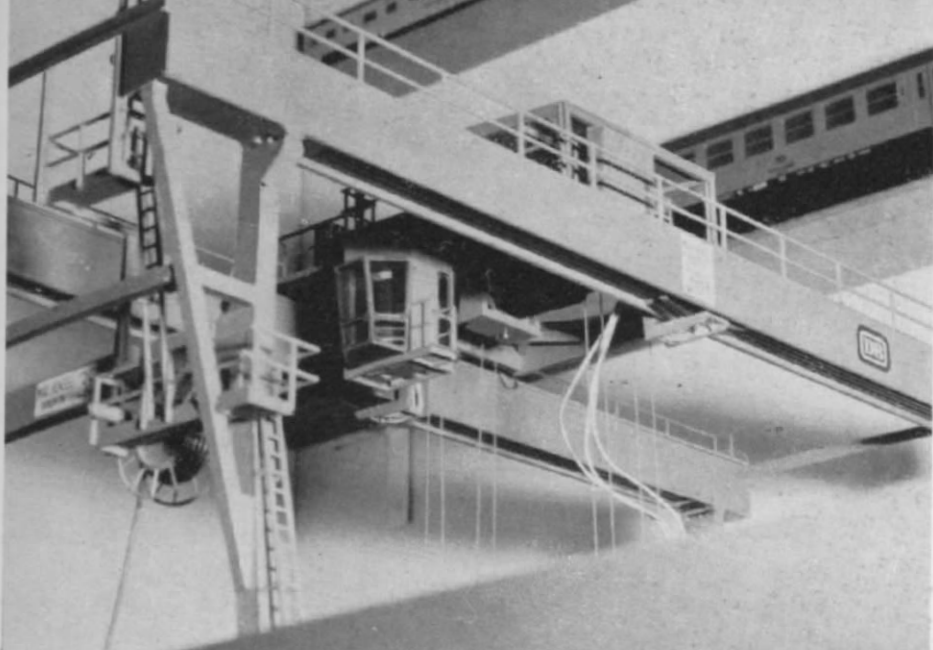


Abb. 242. Aus dieser Aufnahme ist ersichtlich, daß sich einer der kleinen Motoren in der Bedienungskanzel und der zweite (der kleine schwarze Fleck) unter der Laufkatze befindet; außerdem sind die Kontaktbahnen und Stromabnehmer unter dem einen Längsträger gut zu erkennen.

der Klebstoffe führen zu keinem befriedigenden Ergebnis! Am besten jeweils beide zusammengehörigen Klebeflächen dünn einstreichen, leicht anziehen lassen, nochmals einstreichen und dann die Teile zusammenfügen. Die Reste der Spritzlinge, in Nitroverdünnung aufgelöst, ergeben eine Masse, mit der man irgendwelche Fugen usw. verstreichen kann und die keinerlei Fäden zieht. Wenn man gleichfarbige Kunststoffreste aufgelöst hat, sind diese Ausbesserungen so gut wie nicht sichtbar.

Guten Anklang in Modellbahnerkreisen dürfte der funktionsfähige Wendezug finden, bestehend aus der DB-Diesellok 216 (V 160) mit Spezialschaltung (à la

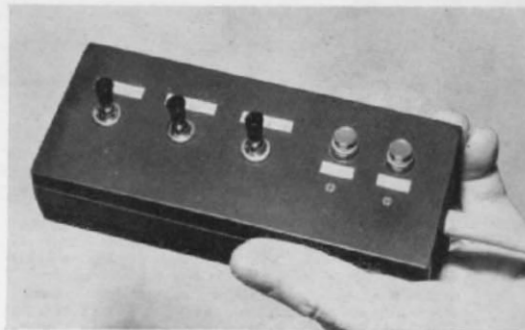
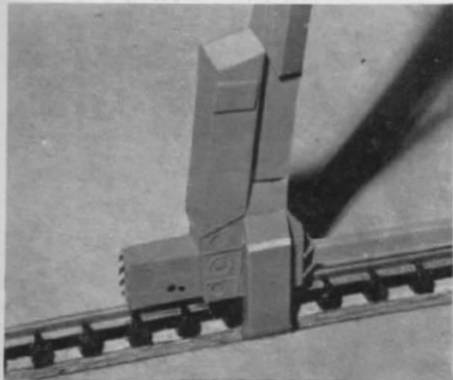


Abb. 243. Das Bedienungspult für den Container-Kran; links die drei Bedienungshebel, rechts die zwei Drucktasten für die Betätigung der Ladegeschirre-Greifer.

Abb. 244. Der Antrieb für das Verfahren des Krans befindet sich unter dem Fundament; hier der Schlitz mit der Führung und die Laufschiene.



Olympia-Zug), einem Nahverkehrswagen B4n, einem AB4n und dem Steuerwagen BD4nf, alle drei mit Beleuchtung und einer Spezialkupplung, der Steuerwagen außerdem mit A-Spitzensignal bzw. Schlußlicht (je nach der Fahrtrichtung). Die Beleuchtung brennt auch bei stehender Zugeinheit (wie beim ET 420).

Der im Neuheitenprospekt angekündigte N-Kesselwagen wird vorerst nicht erscheinen, sondern dafür – wie uns in letzter Minute mitgeteilt wurde und was wir viel erfreulicher finden – der MD4ie und der Hilfszug-Gerätewagen in N! Es wird zwar gut Oktober dieses Jahr werden, aber die Vorfreude wird die Zeit sicher schneller vergehen lassen! Die Bestellnummer für den MD4ie ist 8211, für den Hilfsgerätewagen 8212.

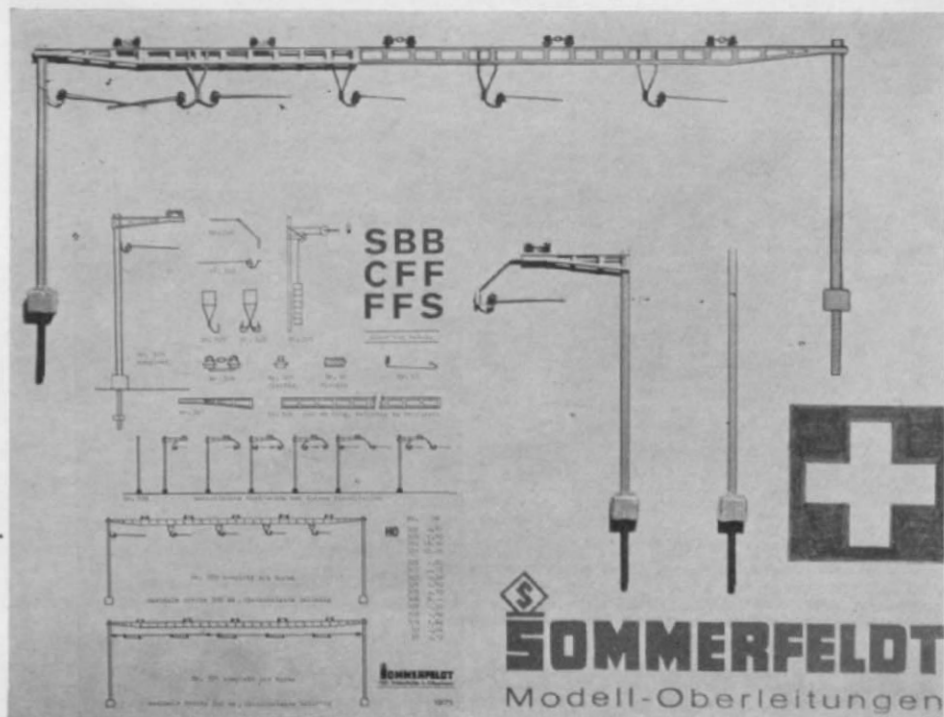
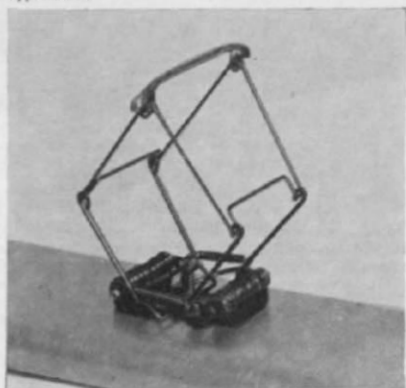


Abb. 245. Das neue SBB-Oberleitungs-Sortiment.

Abb. 246. Der neue H0-Ellok-Pantograph vom Typ SBS 9.

732 Göppingen



Friedr. Sander Nachf. 56 Wuppertal

H0 + N: Sander bringt in diesem Jahr eine neue Geländematte heraus, die mit einem kurzen Flor beflockt ist und sich daher auch für die N-Anlagen eignet; sie ist nicht selbstklebend und wird in vier verschiedenen Farbtönen geliefert.

In diesem Jahr gibt es bei Sommerfeldt eine Neuheit, die sicher besonders unsere Schweizer Freunde freuen wird: Die Oberleitung der SBB/CFF/FFS in H0 aus Metallprofilen (kein Guß). Die Fahrleitung ist die gleiche wie bei der deutschen Oberleitung. Die Seitenhalter müssen noch jeweils nach den Verhältnissen erforderlich nach oben umgebogen und um ca. 2 mm verkürzt werden. Das Mittelstück ist 22 cm lang und kann beliebig verkürzt werden. Beim Überspannen von mehr als 5 Gleisen muß allerdings ein Zwischenmast aufgestellt werden. Das neue Oberleitungsprogramm ist ca. bis Oktober lieferbar.

Außerdem gibt es einen neuen Stromabnehmer, Typ SBS 9, wie sie ca. um 1926 bei den BR E 52, E 91 u. a. im Gebrauch waren. Der Typ SBS 9 hat einen sog. Innenrahmen und quer liegende Isolatoren.

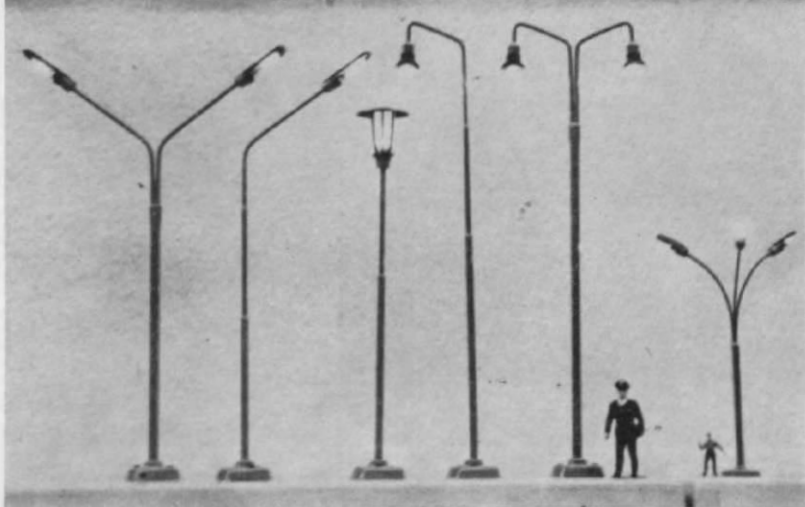
Reinhardt – Spielwaren-Import – 5000 Köln 91

Die Firma war in diesem Jahr nicht auf der Messe vertreten.

ROKAL – TT-Bahnen – Lobberich/Rhld.

Diese Firma war auch dieses Jahr nicht mehr auf der Messe vertreten.

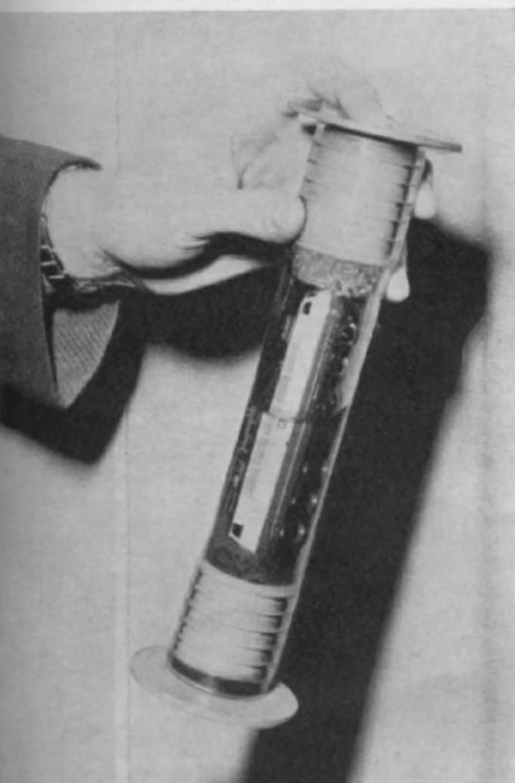
Abb. 247.
Die 0-Leuchten der Fa.
Ing. Schneider und
eine 0-Figur zum Ver-
gleich mit
einer H0-
Leuchte und
einer H0-
Figur.



Ing. M. Schneider

Modellbahnzubehör · 7336 Uchingen/Württ.

Abb. 248. Seuthes „Cocktail-Schüttler“.



... geht diesmal hoch hinaus – mit seinen neuen Modellbahnlampen für Spur 0 nämlich. Es sind insgesamt fünf Stück – Straßenlaterne (175 mm hoch), einfache und doppelte Peitschenlampe (205 mm), sowie einfache und doppelte Bogenlampe (215 mm) – bis jetzt lieferbar. Die selben Lampen gibt es aber auch noch ca. 5 cm länger für Spur 1-Bahnen.

E. SEUTHE Microtechnik + Chemie

7336 Uchingen

... bringt diesmal einen besonderen Dampfgenerator, der für eine niedrige Betriebsspannung von ca. 4–6 Volt ausgelegt ist, so daß auch batterie- oder akkubetriebene Fahrzeuge (z. B. Schiffsmodelle) wirkungsvoll dampfen können. Die Stromaufnahme beträgt bei diesem Generator ca. 0,3 A.

Neu ist auch eine 50 ccm-Nachfüllflasche mit neutralem Dampfdessillat, die speziell für die Dampfgeneratoren der Großbahnen herausgebracht wurde und dem Modellbahner eine saubere und preisgünstige Nachfüllmöglichkeit bietet.

Die besondere Neuheit ist aber der „Seuthe-Cocktail-Schüttler“ (wie er scherzhaft genannt wurde), eine Reinigungsbox für Lokomotiven und Zubehör der Spur N. Sie besteht aus einer Plexiglas-Röhre, die beidseitig verschlossen werden kann und in der z. B. N-Loks mit dem Seuthe-Reinigungsmittel in der Art eines Mixbechers geschüttelt (und gereinigt) werden.

Speziell für diese Reinigungsbox wird nun auch eine Flasche mit 100 ccm Reinigungsdestillat angeboten, die genau die richtige Menge für viele Reinigungen enthält. – Es besteht die Möglichkeit, daß es eine ähnliche Reinigungsbox für H0-Fahrzeuge bis zum Herbst geben wird.

TRAM Modelleisenbahnzubehör K. Gränert - 1 Berlin

Die Firma Tram hat auch in diesem Jahr nicht ausgestellt (s. jedoch Anzeige S. 248).

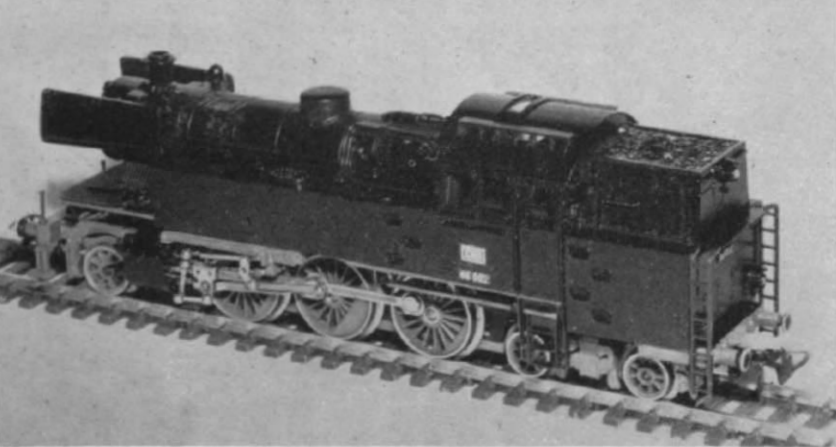
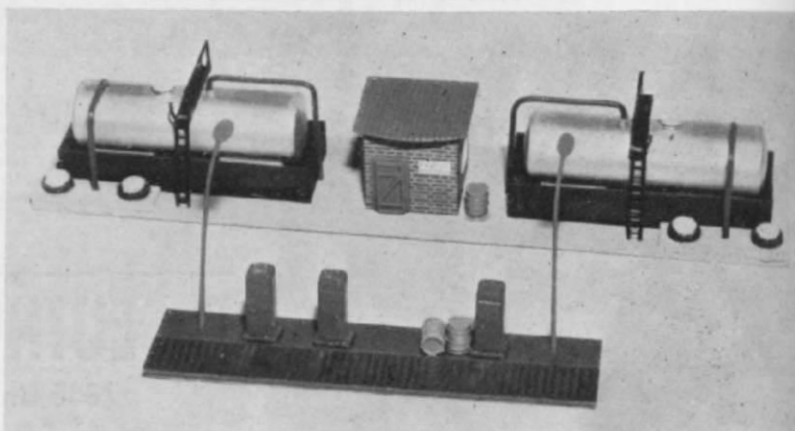


Abb. 249. Die BR 66 – eine der besonders erwünschten Personenzug-Tenderloktypen – als offensichtlich gut detailliertes Piko-H0-Modell, das offiziell erst an der Leipziger Frühjahrsmesse vorgestellt wird und Ende dieses Jahres lieferbar sein soll.

Abb. 250 (rechts). Ein Diesel-Tanklager inkl. Tankstellen in H0 im Sinne unserer Artikelserie in den Heften 12, 13 und 14/1967. Hersteller: Temas (DDR), Preis 7.85 DM.

Richard Schreiber

Modelleisenbahnen
und Spielwaren
8510 Fürth/Bayern



Diese inzwischen allbekannte Firma stellt an der Messe auch noch andere Artikel aus, aber uns interessieren natürlich nur die einschlägigen Dinge. Wie ebenfalls bekannt, hat sie sich (in gewissem Rahmen) der Einfuhr von DDR-Eisenbahnmodellen angenommen. An Neuheiten sind uns dieses Jahr aufgefallen:

Piko N: Der Einheits-Personenwagen (Abb. 252) ist wirklich nett geworden und feinplastisch modelliert und wird bei den N-Fans sicher gut ankommen, weil dieser Typ in keinem der übrigen N-Programme zu finden ist und in mehreren Exemplaren einen netten Zug abgibt. Der Packwagen ist zwar schon in einem N-Programm vorhanden (Arnold), doch sieht auch das Piko-Modellchen reizend aus, aber es wäre auch

beim Piko-Modell begrüßenswert, wenn die diversen Fenster noch verglast würden!

Zeuke TT: Aus dem Zeuke-Sortiment wird die Fa. Schreiber für die westdeutschen TT-Freunde den DDR-Schienenbus einschließlich Beiwagen übernehmen. Die TT-Kupplungen an den Stirnseiten können gegen Scharfenberg-Kupplungs-Imitationen ausgetauscht werden, die der Zugpackung beiliegen. Länge jedes Wagens: 112 mm.

Piko H0: In diesem Sortiment ist ein Container-Tragwagenmodell neu und die Nachbildung der BR 66, die jedoch – um die „Premiere“ an der Leipziger Frühjahrsmesse nicht zu beeinträchtigen – nur als Handmuster-Modell vertreten war, so daß über die

Abb. 251. Das TT-Modell eines DDR-Schienenbus nebst Anhänger – als kleines Trostpflaster für unsere dieses Jahr wiederum fast so gut wie leer ausgehenden TT-Anhänger!

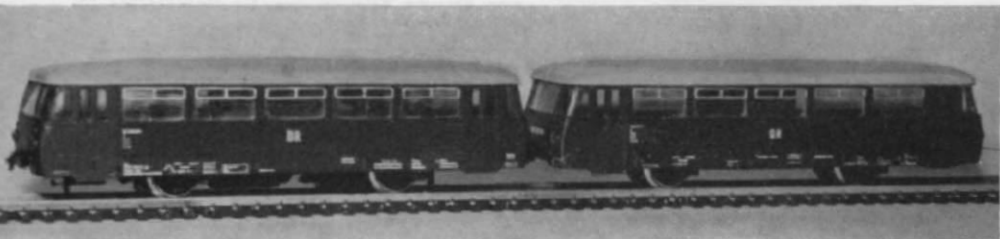


Abb. 252. Der ansprechende Einheits-Personenwagen als maßstäbliches, gut detailliertes Piko-N-Modell.

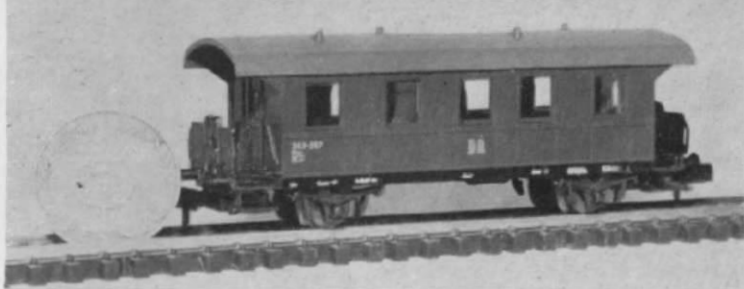
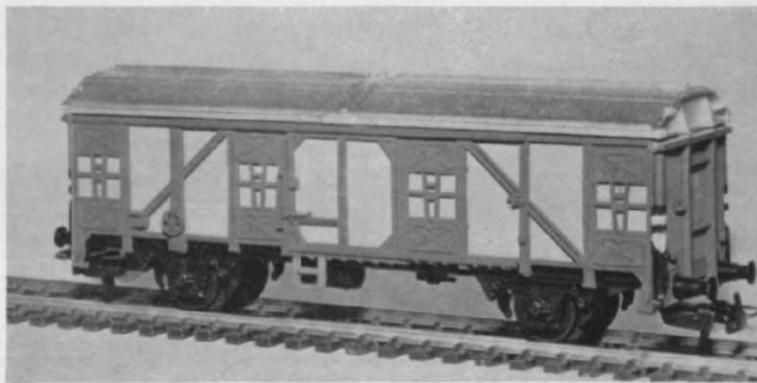


Abb. 253. Das Packwagen-N-Modell von Piko.



Abb. 254. Das Schiebedachwagen-H0-Modell von Elektroten, das gut und wirkungsvoll detailliert ist und in Wirklichkeit eigentlich viel besser aussieht als hier auf dem geblitzten Bild. Es ist in verschiedenen Dekors (Alco, Transfesa, Abono) erhältlich.

Dieses Modell ist übrigens von der Herstellerfirma des großen Vorbilds, von der Rhein-
stahl Transporttechnik, in beachtlichen Stückzahlen bestellt worden und wird als Werbegeschenk eingesetzt.



endgültige Ausführung noch nichts gesagt werden kann. Nur soviel: es wird genau maßstäblich und in der gewohnten Piko-Qualität ausgeführt sein.

Elektroten/Spanien

Offenbar besteht bei diesen Erzeugnissen doch eine anhaltende Nachfrage, sonst würde die Fa. Schreiber nicht schon seit Jahren immer wieder die Bonbons dieser Firma bringen (und verkaufen). Auch das dies-jährige Wagenmodell, ein Schiebedachwagen spanischer Prägung – im Großen übrigens von der Rhein-
stahl Transporttechnik Kassel (SEAG-Waggonbau) gefertigt! – in verschiedenen Dekors hat zweifelsohne eine besondere Note. Es ist wirkungsvoll (entsprechend dem Vorbild) detailliert, vielleicht etwas zu plastisch, aber dennoch ansprechend. Preis 10,75 DM.

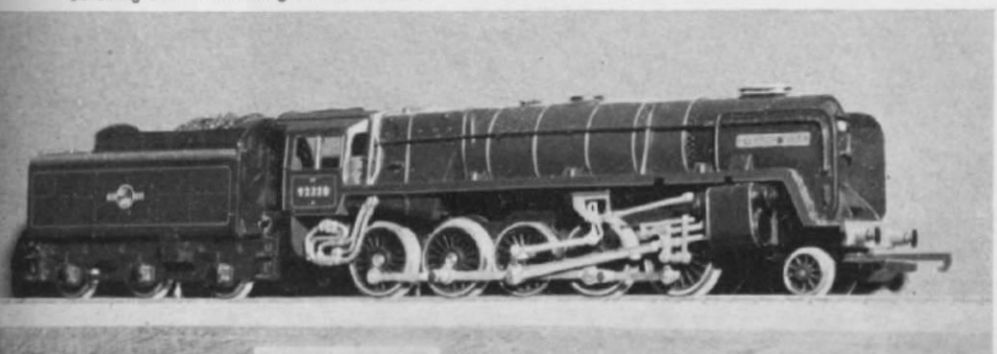
Tri-ang Hornby Lines Bros. Ltd. London/Engl.

Deutschland-Vertrieb:

H. Bienenrader & Co., 2 Hamburg

Im Grunde genommen sind die Tri-ang Fahrzeugmodelle für einen deutschen Modellbahner nicht sonderlich interessant (schon vom Typ her); als Information für den Lok-Fan seien die diesjährigen Neu-

Abb. 255. Das H0-Modell der letzten englischen Dampflok-Konstruktion, der schwerden Güterzuglok „Evening Star“ in Dunkelgrün und Schwarz.



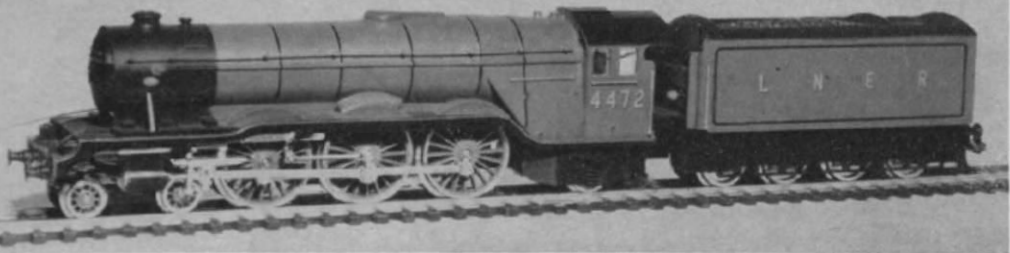


Abb. 257. Die englische 2'C1' „Flying Scotsman“ in hellgrüner L.N.E.R.-Ausführung mit schwarzem Rauchkammerföhrteil und hellgrünen Rädern als „H0“-Modell (Gehäuse in 4 mm scale = 1:75) der englischen Firma Trix Trains (LüP 28,8 cm), das jedoch dank der minderen Dimensionen der englischen Bahnen größtmäßig ganz gut zu H0-Bahnen paßt.

TRIX

Mangold GmbH u. Co. · 85 Nürnberg

H0: In H0 gibt es nicht viel Neues. Die S 3/6 gibt es – zum guten Glück! – nun wieder für das Zweischienen-Gleichstromsystem, und zwar in schwarzer DB-Ausführung (als BR 18 601) und in Länderbahn-Ausführung der Kgl. Bay. Staatsbahn in Grün mit Goldreifen, schwarzem Tendraufbau und entsprechender Beschriftung sowie als Schnellzuglok 231 C der SNCF in Dunkelgrün mit schwarzen Rädern.



Abb. 258. Keine direkte H0-Neuheit, sondern das an sich bekannte Kühlwagen-Modell mit neuen Dekors.

heiten jedoch kurz vorgestellt: eine 1'E-Schleppenderlok „Evening Star“ der British Railways in Dunkelgrün mit roten Kesselstreifen, schwarzem Fahrwerk und Goldbeschriftung, sowie die Stromlinien-„Coronation“ in Blau bzw. in Rot, die quasi das Gegenstück zur Märklin-03¹⁸ darstellt, aber allge-

mein unbekannt sein dürfte und in der Modell-Ausführung nicht gerade bestechend ist. Auch ansonsten entspricht die Qualität der Hornby-Modelle nicht bzw. nicht mehr dem europäischen Modellbahn-Niveau.

Tri-ang
Hornby

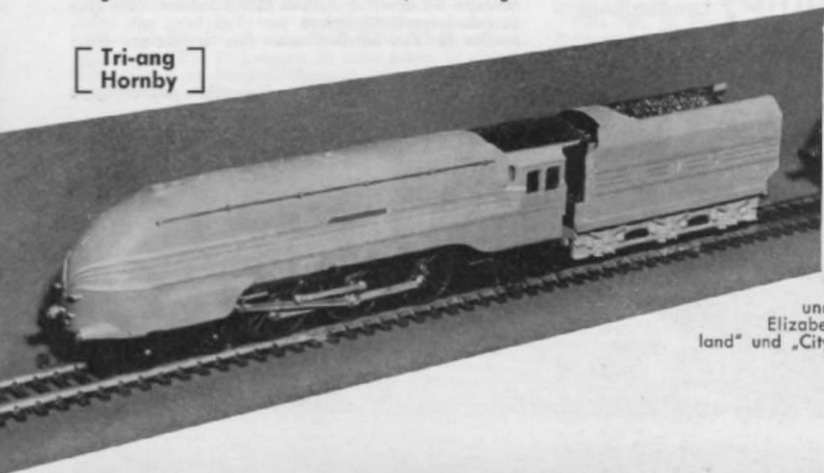


Abb. 256. Die „Coronation“, eine der kraftvollsten englischen Persen-zugloks in ungeführter Tri-ang-00-Nachbildung (auf 16,5 mm-Gleis), die es in Blau (wahlweise mit den Namen „Queen Elizabeth“, „Queen Mary“ u. „Princess Alexandra“) und in Rot (als „Queen Elizabeth“, „Duchess of Rutland“ und „City of Edinburgh“) gibt.

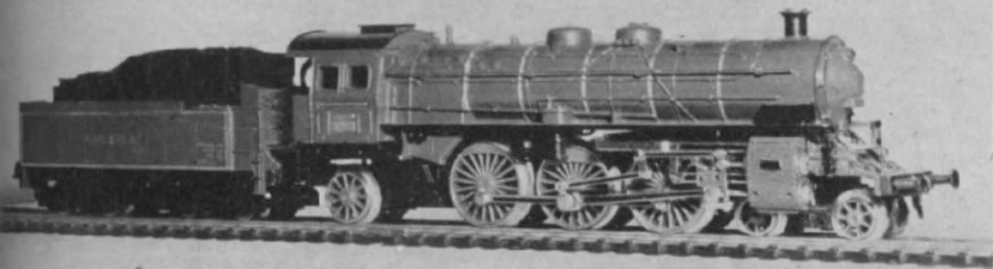
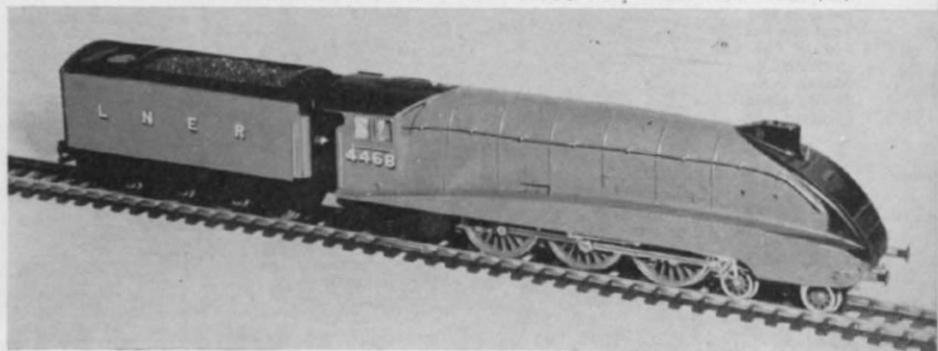


Abb. 259. Die S 3/6 in H0 – hier im schicken Länderbahn-Farbkleid und ohne Windleitbleche – gibt es Gott sei Dank auch wieder für den Zweischienen-Gleichstrombetrieb!

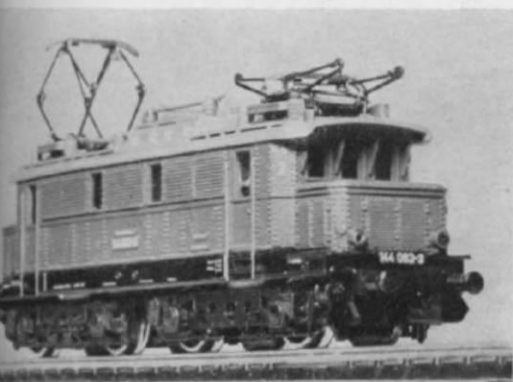
Abb. 260. Die stromlinienverkleidete englische 2'C1'-Dampflok „Mallard“ in Blau mit schwarzen Partien (H0).



Im englischen Sortiment erschien in letzter Minute eine Nachbildung des „Flying Scotsman“, der bekannten 2'C1', und auf dem gleichen Fahrwerk die stromlinienverkleidete „Mallard“ in blauem Gewand (die heute im britischen Eisenbahnmuseum in London zu besichtigen ist).

Minित्रix N: Bei der Auswahl der Neuheiten war man offenbar bestrebt, den Wünschen der Modellbahner entgegenzukommen und hat Loktypen herausgesucht, die noch populär sind. Es bleibt nur zu hoffen, daß die dazu passenden Personenwagen baldmöglichst folgen!

Die präsentierten Lokmodelle – BR 24, BR 64 und E 44 – sind bereits fertig in der Form, so daß eigentlich mit einer baldigen Auslieferung zu rechnen sein müßte.



Die E 44 ist sehr gut detailliert, sogar die Drehgestellblenden sind originalgetreu unterschiedlich nachgebildet. Beim Betrachten der unwahrscheinlich feinen Beschriftung mittels einer Lupe wird man auf manche Überraschung stoßen. Das Modell hat federnde Sommerfeldt-Pantographen und das Spitzensignal wechselt entsprechend der Fahrtrichtung. Die Nummer 144 083-3 entspricht einer Nürnberger Lok.

Die BR 24 ist dagegen mit der alten Nummer 24 058 versehen, da diese Loktype nicht mehr unnummeriert worden ist. Durch die kleinen Windleitbleche (entsprechend der letzten DB-Ausführung) wirkt die 24 noch etwas zierlicher als gewohnt. Es wäre jedoch begrüßenswert, wenn es dieses Lokmodell auch noch in einer zweiten Version geben würde, und zwar – analog dem BR 01-Modell (s. Abb. 270) – mit großen Windleitblechen, wie die BR 24 bei der ehem. Deutschen Reichsbahn gelaufen ist.

Das Modellchen ist wirklich reizend. Die vorderen Stirnlampen sind freistehend und sehr zierlich und dennoch plexiglasbeleuchtet! Der Tender ist zwar für die Ausleuchtung des Schlußsignals vorbereitet, doch stand an der Messe noch nicht fest, ob die „24“ mit Tenderbeleuchtung ausgeliefert wird (das hängt noch von gewissen Zugkraft-Versuchen ab). Die Rauchkammertür ist übrigens nur eingeklippt und kann also abgenommen werden (was vielleicht für diejenigen von Interesse sein könnte, die eines unserer in Heft

Abb. 261. Schrägansicht des Minित्रix-N-Modells der E 44, aus der gewisse Feinheiten besonders gut hervorgehen.

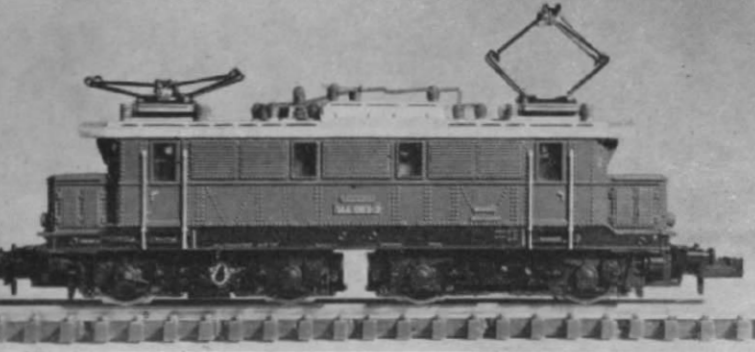


Abb. 262 u. 263. Die zwei gänzlich unterschiedlichen Seiten (einschließlich unterschiedlichen Drehgestellblenden) des ausgezeichneten N-Modells der E 44. An den etwas arg deutlich in Erscheinung tretenden Feinheiten wie Nieten usw. sind wir vom Verlag schuld, weil wir sie bewußt „herausgeleuchtet“ haben und zwar mittels Blitz, wobei

man bekanntlich keine direkte Kontrolle hat. Auf der Abb. 263 ist das H0-Modell in $\frac{1}{4}$ Größe wiedergegeben.

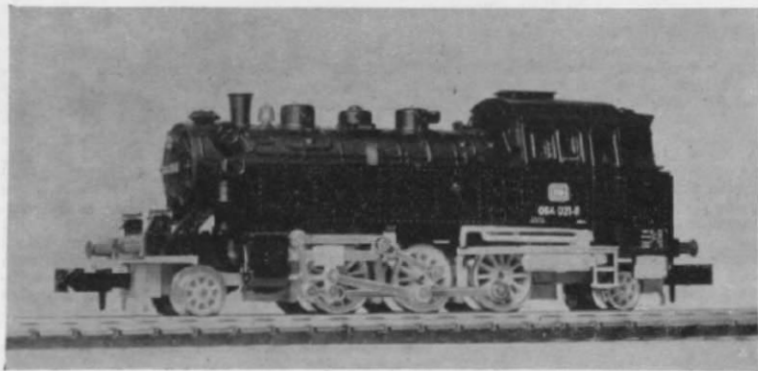
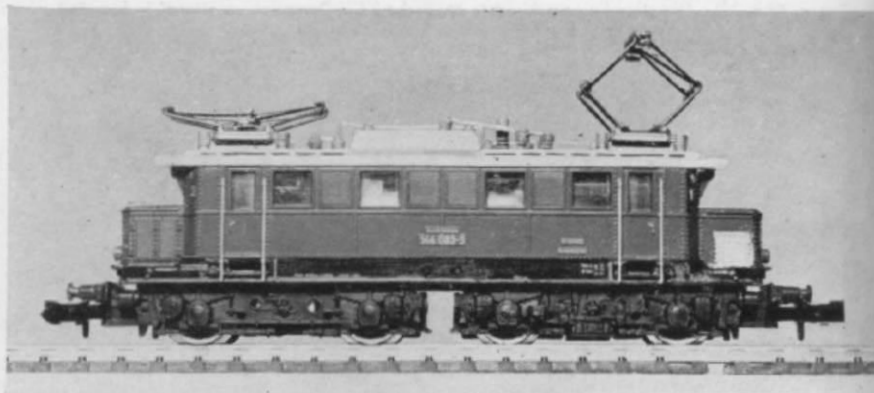
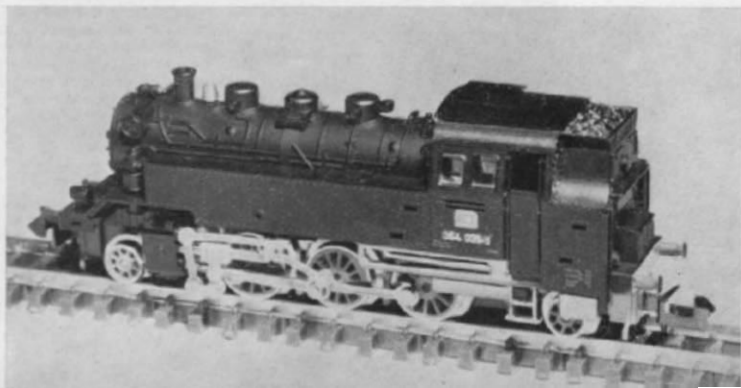


Abb. 264 und 265. Nicht minder gut (wenn nicht gar noch besser) gelungen: die BR 64 als feines Minix-Modell mit äußerst zierlichen, plexiglas-beleuchteten (!) Stirnlampen, genutetem Steuerungsgestänge aus Metall u. a. m.



2/71 gezeigten Rohrblasgerüste in N basteln und aufstellen möchten). Das feine Steuerungsgestänge ist aus Metall (mit rot ausgelegten Nuten), lediglich der Kreuzkopf ist – der Detaillierung wegen – aus Kunststoff. Der Motor ist neu (derselbe wie in der V 60 vom letzten Jahr) und die Glocke hinterm Schlot ist aus Metall gedreht.

Die BR 64 (mit der Nummer 064 031-8) ist nicht minder gut geraten; das verglaste Führerhaus (mit

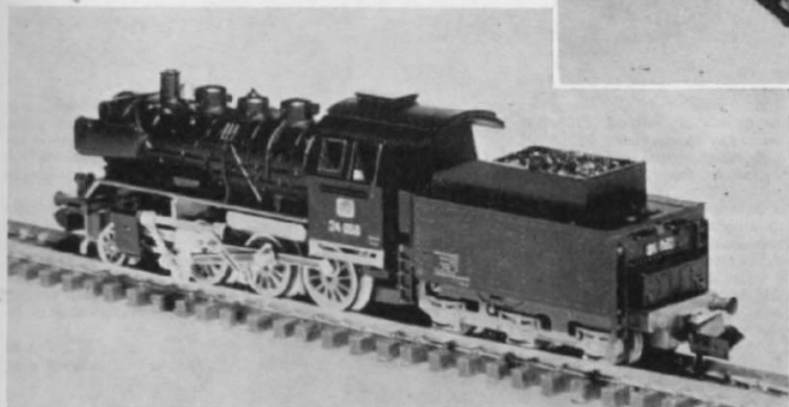
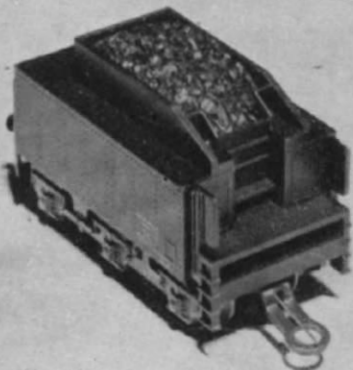


Abb. 266–268. Ein weiteres „Bonbon“ (in diesem Fall gleichbedeutend mit bonbon = gut-gut = sehr gut!): die BR 24 in N-Größe, ausgezeichnet detailliert (siehe beispielsweise die Tenderaufnahme), ebenfalls mit den feinen Stirnlampen und einer lupenfeinen Beschriftung.

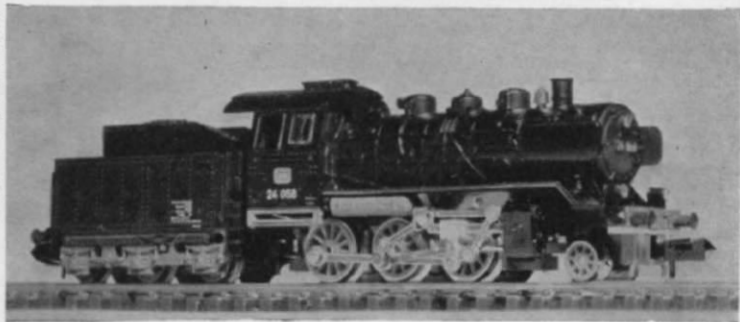
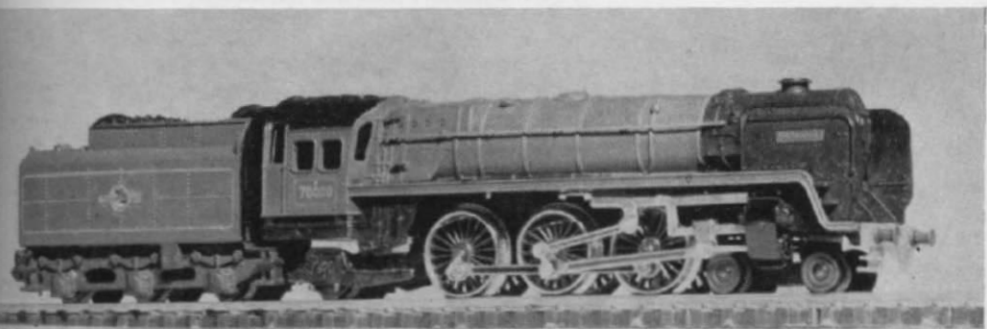


Abb. 269. Keine Wiederholung der Abb. 255, sondern die gleiche englische Loktype, jedoch in Minitrix-N-Größe und deklariert als „Britannia“ der British Railways.



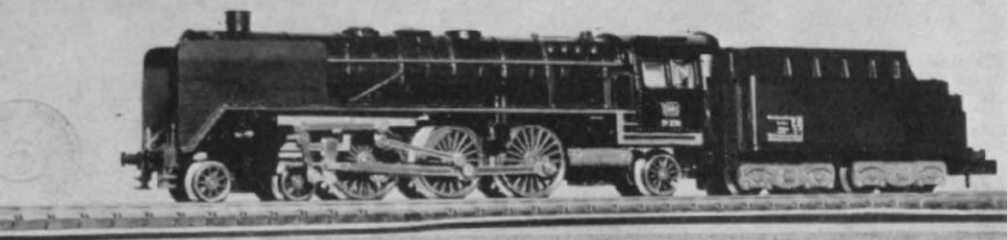


Abb. 270: Kaum wieder zu erkennen (so stark beeinflussen die großen Windleitbleche das Gesamtaussehen); das bekannte BR 01-Modell in der alten BR 01-Version mit großen Windleitblechen (wie man welche auch der BR 24 verpassen und gleich als zweite Version anbieten sollte!).

freiem Durchblick) hat freistehende Griffstangen; das rückwärtige Spitzensignal ist infolge Platzmangels nicht für eine Ausleuchtung vorgesehen.

Eine gute und begrüßenswerte Idee ist es, das BR 01-Modell mit großen Windleitblechen zu versehen und es in der ehem. Reichsbahnausführung (mit entsprechender Beleuchtung und Beschriftung herauszubringen (wozu man sich offenbar erst in letzter [Messe]-Minute entschlossen hat).

Auf dem Fahrwerk der BR 01 entstand übrigens noch eine weitere Loktype: die englische Dampflokomotive „Britannia“ in Grün, Schwarz und Rot, die natürlich in erster Linie für den Export gedacht ist und bestens zu den bereits bekannten englischen D-Zugwagen paßt.

Gleichfalls für den Export: die N-Nachbildung der Diesellokomotive „Warship“, die im Großen in Lizenz der deutschen V 200 nachgebaut wird, deren Gehäuse jedoch in englischem Stil motiviert wurde. Die Farbgebung ist Dunkelgrün, mit gelber Stirnseite.

Im Güterwagen-Sortiment gibt es ebenfalls einige bemerkenswerte Neuerscheinungen. Ein besonders wirkungsvolles Wagenmodell ist die maßstäbliche 1:160-Nachbildung des bestens bekannten ehem. „Bromberg“ alias GGths 43, der heute die höchst unpersönliche Datennummer 272 7 022-0 trägt. Bei diesem überaus fein detaillierten Modell (einschließlich Unterseite!) sind sogar die Trittbretter auf dem Dach extra aufgesetzt. Leider – was ist schon vollkommen! – ist der „Bromberg“ nicht mit Görlitzer Drehgestellen ausgerüstet, sondern – wohl aus Kostenersparnisgründen – mit den neuen UIC-Güterwagen-Drehgestellen. Dafür gibt es den „Bromberg“ in zwei Versionen: einmal im Bundesbahn-Braun mit der o. a. Datennummer und einmal in Weiß mit alter DB-Beschriftung GGths 43.

Weitere neue Güterwagen: Schwenkdachwagen Taes 890, in Braun, ein allgemein wohl noch unbekannter Wagentyp, der im Modell aber sehr interessant aussieht; insbesondere die Stirnseiten mit ihren Einzelheiten machen sich sehr gut (das große Zahnrad ist extra aufgesetzt).

Der Güterwagen mit Hubschiebedach Ta 886 dürfte ebenfalls noch ungewohnt sein; im Großen ist er durch Umbau aus dem alten Hochbordwagen 00 48 hervorgegangen, der ebenfalls im Minitrix-Programm auftaucht. Das Schiebedach ist übrigens abnehmbar.

Der Heizölwagen vom Typ 262 ist bereits von H0 her bekannt, erscheint jedoch zum ersten Mal in N-Große.

Neu ist der Container-Tragwagen Sss-y 716, den es solo und mit diversen 20'- und 40'-Containern gibt.

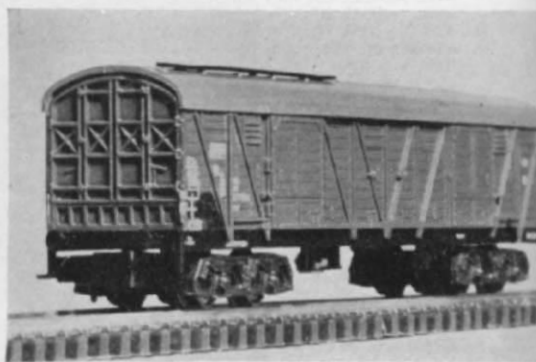
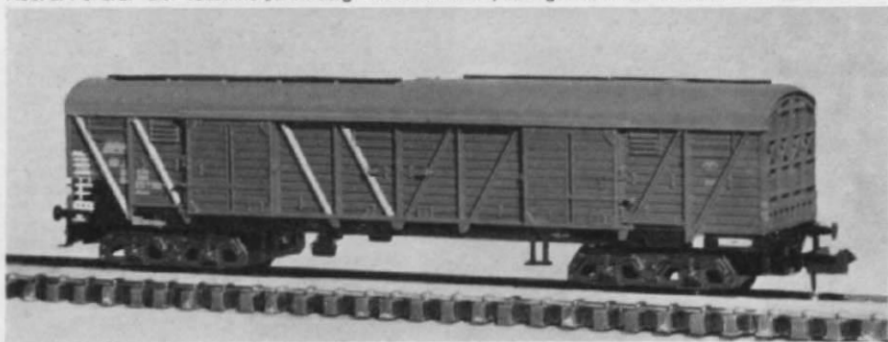


Abb. 271 u. 272. Der bekannte „Bromberg“ als effektvolles, sehr gut detailliertes Minitrix-N-Modell.



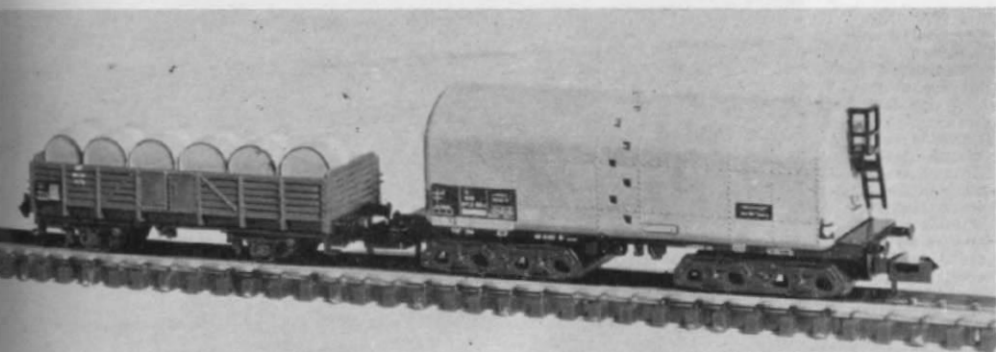


Abb. 273. Der neue, mit Fässern beladene Niederbordwagen E1 32 und der Heizölwagen in N.

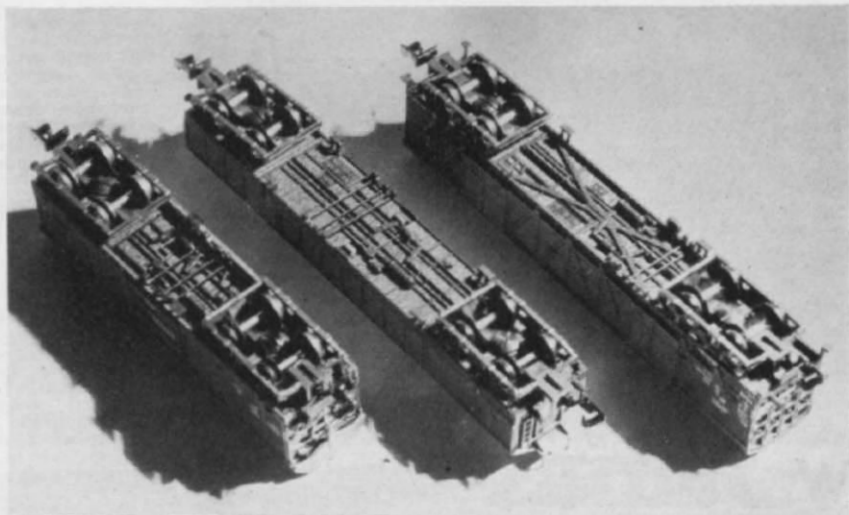


Abb. 274. Im Gegensatz zum letztjährigen „Seitensprung“ legt man bei Minitrix nunmehr wieder gesteigerten Wert auf eine gute Detaillierung der Wagenunterseite, wie diese (übrigens ebenfalls nur geblitzte) Aufnahme offenkundig erkennen läßt.

Abb. 275 u. 276. Das N-Modell des DB-Schwenkdachwagens Taes 890 ist ebenfalls sehr gut detailliert und gewisse Extras sind gesondert aufgesetzt!

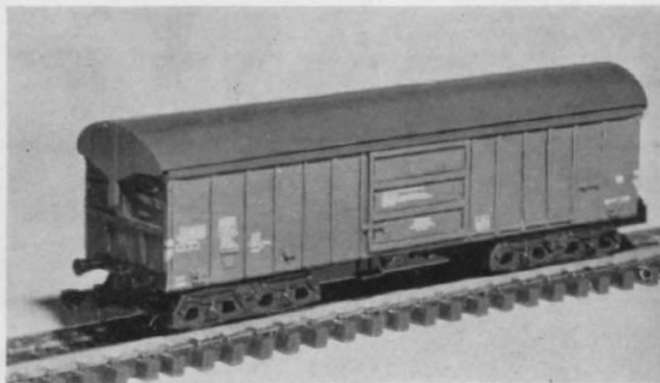


Abb. 277. Das reizende Nebenbahn-Stationsgebäude Reith (hier die Straßenseite), das dem gleichnamigen Vorbild in Tirol nachgebildet ist. Gerade diese Aufnahme läßt erkennen, daß das Gebäude auch anderweitig eingesetzt werden kann (z. B. für eine Lageregenossenschaft).

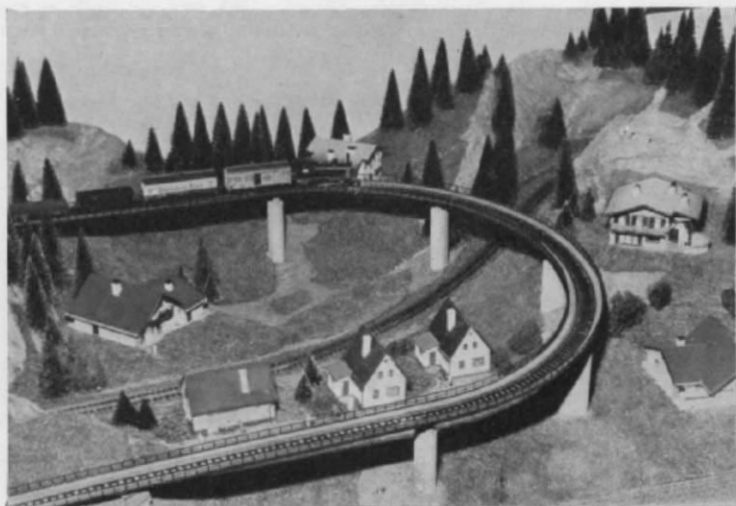


Abb. 278. Die Bahnsteigseite. Durch Weglassen der Bahnsteigüberdachung, der Schilder, Uhr, Fahrplantafel u. ä. kann es für andere Zwecke „zweckentfremdet“ werden.

W. VOLLMER Fabrik feiner Modellspielwaren 7 Stuttgart-Zuffenhausen

Abb. 279. Der neue Auffahrten-Bausatz (für N-Bahnen) ist wohl in erster Linie für das Busch/Vollmer-Toporama-Programm gedacht, kann aber genau so gut innerhalb eines Stadtgebietes als moderne, aufgeständerte Strecke verwendet werden; lichte Höhe (Schienenunterkante): bis 5 cm Höhe.

Der Bausatz besteht aus je 3 geraden und gebogenen Fahrbahn-teilen, 16 je 8,4 mm und 2 je 4,2 mm hohen Pfeiler-Scheiben, 8 Wippen und 16 Schrauben (s. a. Abbildung 283).



Das Vollmer-Programm '71 ist nicht groß und dieses Jahr eigentlich gekennzeichnet durch das gemeinsame Toporama-Programm mit der Fa. Busch (s. Busch-Besprechung im Heft 3/71, S. 133). Wie bereits dort erwähnt, sind die Matten der Fa. Busch so ausgelegt, daß nur Vollmer-Teile und -Gebäude passen (die Matten weisen die entsprechenden Katalog-Nummern auf).

H0: In H0 werden nun endlich das Hydrierwerk und der Benzinbehälter vom letzten Jahr ausgeliefert. Auch das Quertragwerk kommt jetzt (endlich) auf den Markt (die Verzögerungen sollen unvermeidbar gewesen sein).

Neu ist die 37,6 cm lange, gebogene Trogbrücke für einen 760 mm-Kreis- ϕ mit 2 Brückenauflagen bzw. 2 Pfeilern, 2 Wippen und 2 Brückenaufgaben – zur Ergänzung des bisherigen Programms; abgerundet wird es durch 20 Brückenpfeilerteile, die je 10 cm hoch sind und aufeinandergesteckt werden können.

Der neue nur 34 mm breite Bahnsteig, der wie die vorgenannten Stücke nur als Bausatz erhältlich ist, wurde aufgrund des durch die Märklin-Bogenweichen bedingten kleineren Gleisabstandes erforderlich. Der Abwechslung halber ist die Konstruktion und die Ausführung der Überdachung anders als bei den Bahnsteigen Nr. 3532 und 3534.

Abb. 280. Ausschnitt aus einer N-Toporama-Grundmatte mit gedruckten Wegen und Schotterbettungen, beflackten Wiesen und Häuserstandflächen mit eingedruckten Vollmer-Katalog-Nummern.

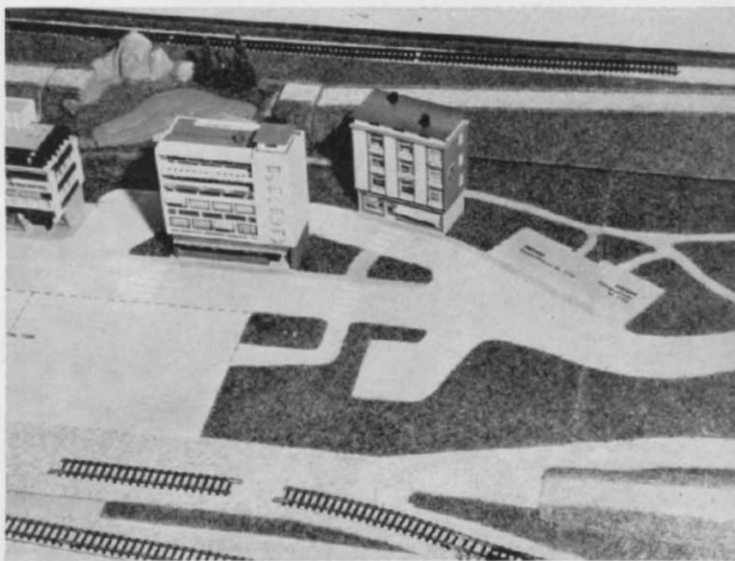
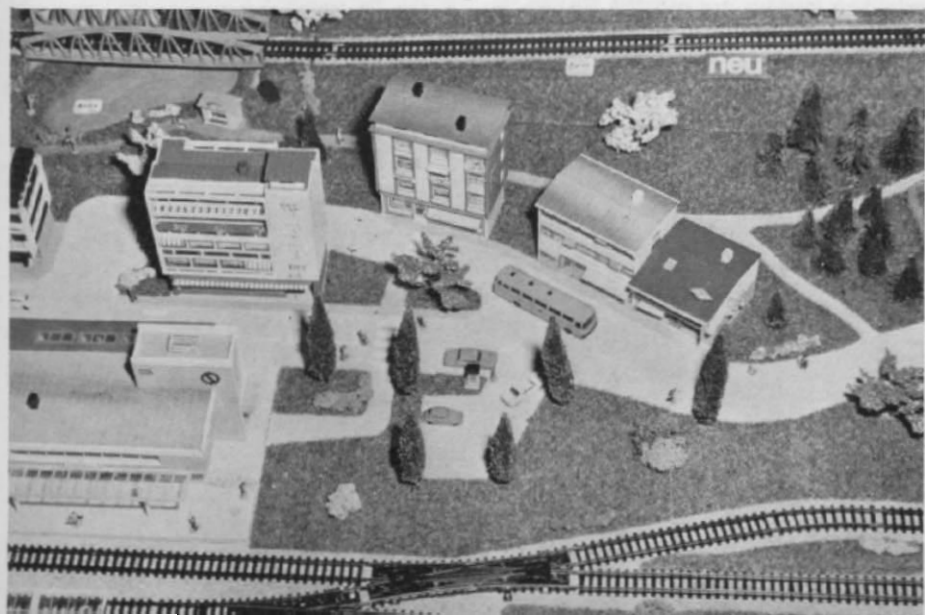


Abb. 281. Und so sieht der fast gleiche Anlagenteil fix und fertig gestaltet aus. (Der neue Bahndamm im Hintergrund stammt nicht aus dem Vollmer-Sortiment, sondern gehört ins Busch-Sortiment, ebenso die diversen Bäume, Sträucher usw.)



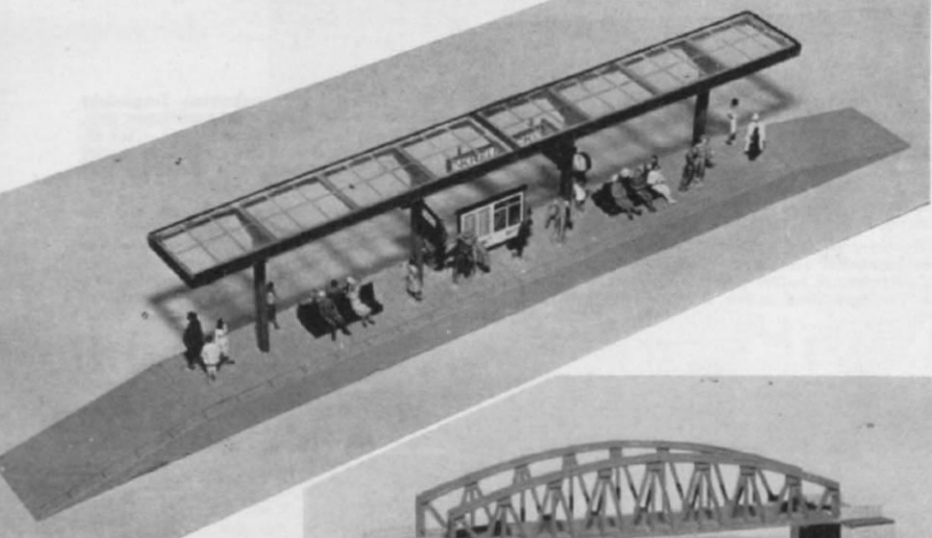


Abb. 282. Der neue, nur 34 mm breite H0-Bahnsteig.

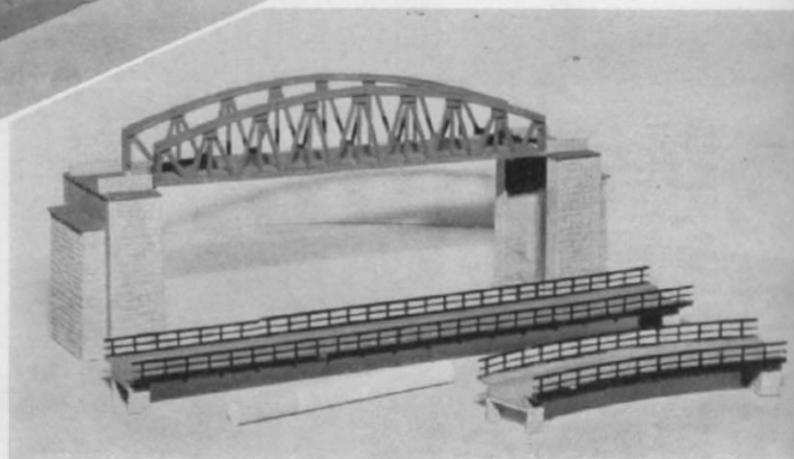


Abb. 283. Ebenfalls neu im N-Sortiment: die 16 cm lange Bogenbrücke, gerade und gebogene Brückenteile, 222 bzw. 102 mm lang.

N: Das nette und adrette Stationsgebäude nach dem Vorbild Reith in Österreich ist ein reizendes ländliches Bahnhofsgebäude, das man ggf. nach kleinen Abänderungen auch noch für andere Zwecke verwenden kann (nachdem man schließlich nicht alle im Handel befindlichen Bahnhofsgebäude, die einem gefallen, aufstellen kann). Die Rückseite ist nicht weniger nett und interessant als die Bahnsteigseite (siehe Abb. 277 und 278); und besonders gut machen sich die Balkonumläufe einschließlich Treppenaufgang, die

Holzverschalung und die diversen Vor- und Anbauten.

Im Zusammenhang mit dem bereits erwähnten Toporama-Programm dürfte der Auffahrten-Bausatz, die Pfeilerpackung und die weiteren Brückenteile (s. Abb. 279) entstanden sein.

Im übrigen feierte die Fa. Vollmer im Februar ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum, zu dem wir nochmals recht herzlich auch noch auf diesem Wege und wohl auch im Namen der vielen Vollmer-Freunde gratulieren!

[Wiking] Abb. 284. 3 Lkw-Miniaturen in N: Magirus- und Mercedes-Pritschen-Lkw sowie ein Shell-Tankzug.

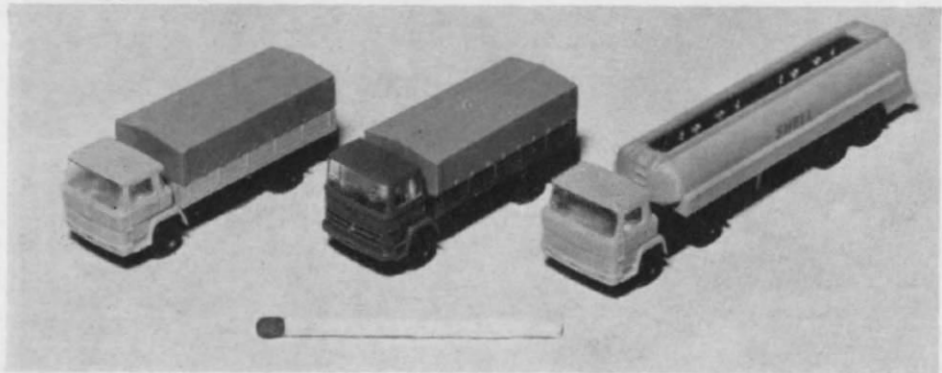




Abb. 285. Moderner „Huckepack-Verkehr“, vom Fotografen offenbar falsch ausgelegt: Mercedes-Sattelzug mit farbigem Stahl-Container, in H0- und N-Größe.



Abb. 286 u. 287. Der neue Unimog mit Feingravur sowie der neue VW K 70 und der Audi 100 (ganz rechts), alle in H0.



Wiking-Modellbau

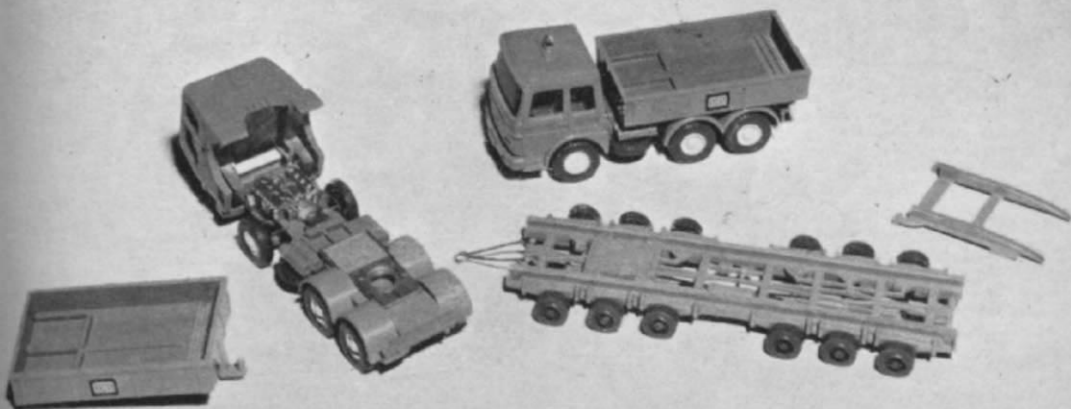
1 Berlin-Lichterfelde

Auch dieses Jahr – wie könnte es anders sein – bringt Wiking wieder einige nette neue Modellfahrzeuge.

Für H0 sind es drei Personenwagen: der VW K 70, der Audi 100, der Daimler-Benz-Versuchswagen C 111 sowie ein neuer Wohnwagen-Anhänger.

Unter den LKW-Modellen sind bemerkenswert: ein kleiner Sattelschlepper mit Bauträger-Ladung und beweglichem Kran, ein moderner Wechsellpritschen-

Abb. 288. DB-Straßenroller mit kippbarem Fahrerhaus (u. Motorimitation), abnehmbarer Pritsche usw. in H0.



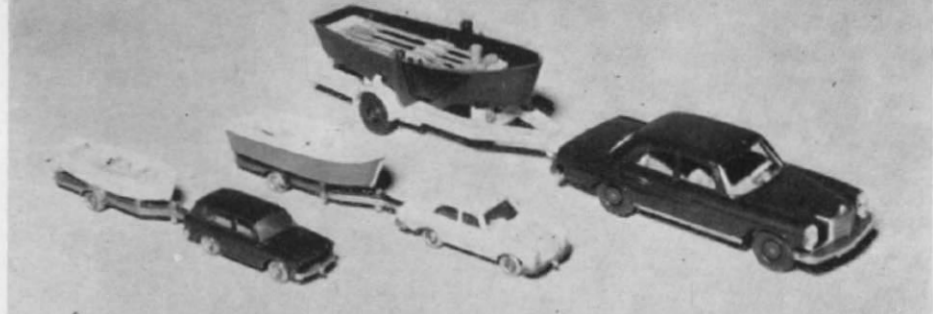
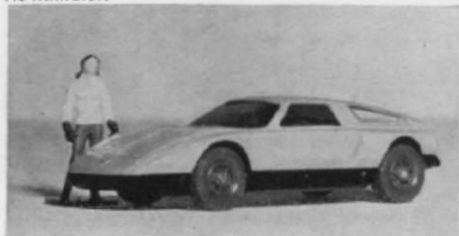


Abb. 289. Mercedes mit Motorboot und VW-Variant mit Ruderboot in N, im Vergleich zu einer ähnlichen H0-Miniatur.



LKW, ein fünfschiger Langpritschen-Sattelzug, ein Sattelzug mit farbigen Stahl-Containern und last not least ein neuer Flüssiggas-Sattelzug mit Scania-Zugmaschine.

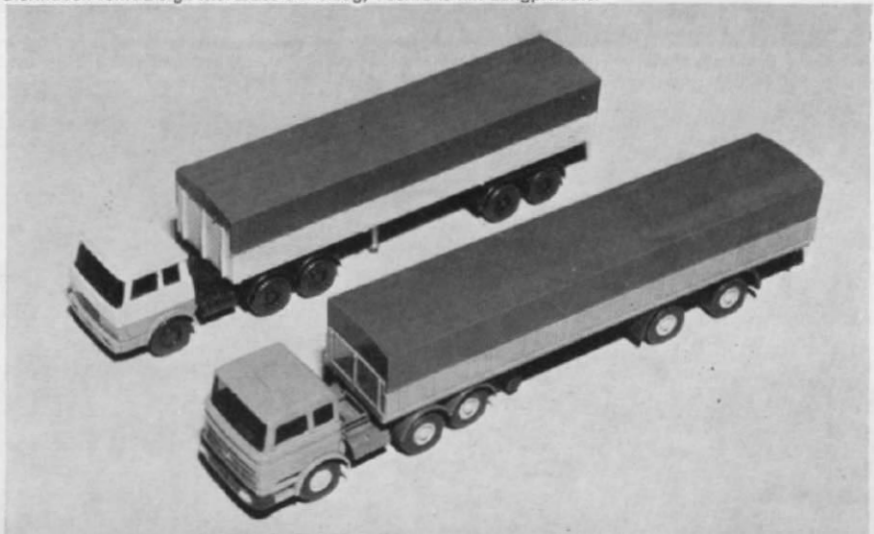
In N sind dieses Jahr sechs weitere Packungen mit insgesamt 12 neuen Modellen herausgekommen. Es sind dies unter anderem: VW 411, Porsche 911, Ford Capri, Audi 100, Mercedes mit Motorboot-Anhänger und Motorboot, Magirus 100 D 7 Pritschen-LKW, Container-Sattelzug mit 2 abnehmbaren 20'-Containern und ein Shell-Tankzug.

Abb. 290. Der Daimler-Benz-Versuchswagen C 111 – eine aparte H0-Neuheit.



Abb. 291. Kühlwagen-Sattelschlepper und Baustoffwagen mit beweglichem Kran und Eisenträger-Ladung, beide H0-Neuheiten.

Abb. 292. Zwei imposante Neuheiten in H0: der neue fünfschige Hanomag-Henschel Sattelzug (links) und der gleichermaßen fünfschige Mercedes-Sattelzug, ebenfalls mit Langpritsche.



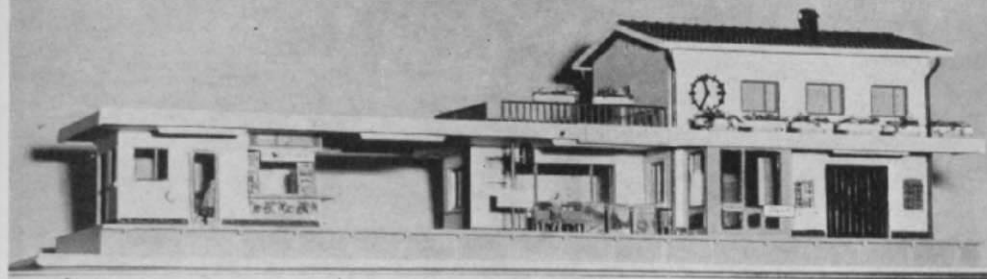
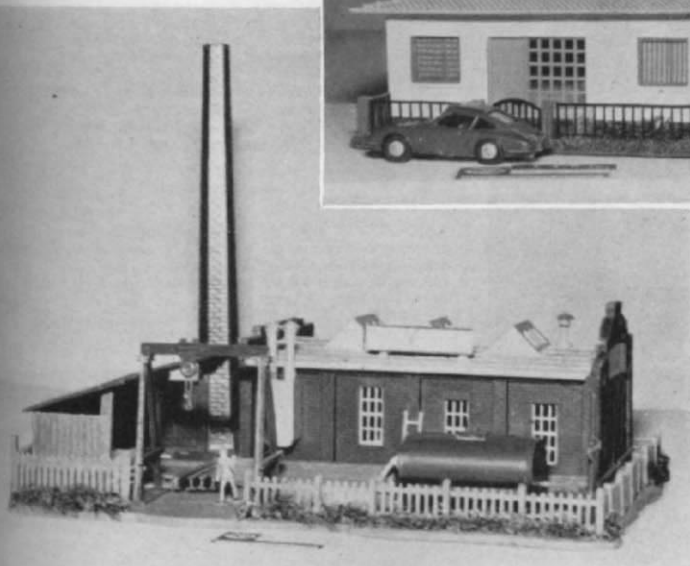


Abb. 293. Das moderne Vorstadt-Bahnhofsgebäude „Neustadt“, ein heller freundlicher Bau auf einer Grundfläche von 37 x 11 cm.

Abb. 294. Bungalow mit Garage; auf der Rückseite befindet sich ein Freisitz mit offenem Kamin.



◀ Abb. 295. Eine nette kleine Fabrik mit Kamin, kleinem Bockkran und Öltanks (H0), die mit 23 x 15 cm Standfläche nicht viel Platz wegnimmt.



▼ Abb. 296. Einfamilienhaus mit Garage.

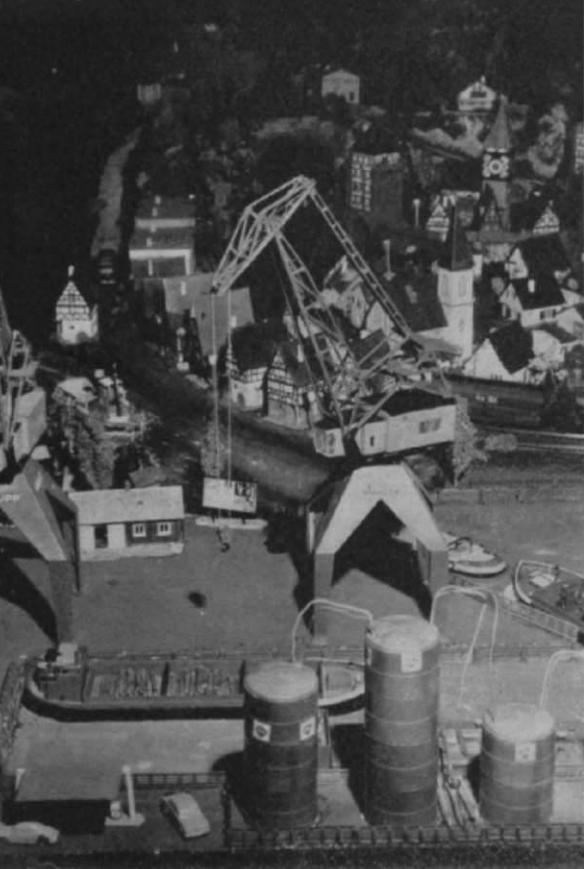


VAU-PE

Modellbahnzubehör
F. Poppitz KG.
3579 Neukirchen
Kreis Ziegenhain

... bringt zwei recht nette Wohnhäuser, einen Bungalow (mit Freisitz und offenem Kamin an der Rückseite) und ein Einfamilienhaus mit Giebeldach und – wie auch beim Bungalow – mit Garagengebäude. Die Modelle sind gut H0-maßstäblich und auch farblich sehr nett ausgefallen. Dies trifft auch für die kleine Fabrikanlage in Backstein-Bauweise (mit Zubehör wie Lagerhütten, Ölbehälter, kleinem Bockkran usw.) zu.

Sehr nett gelungen ist auch der neue moderne Bahnhof „Neustadt“ (ca. 37 cm lang), bei dem neben den zahlreichen Ausstattungsdetails wie Bänke, Schilder, Werbeplakate, Kiosk mit Zeitschriften, Blumenkästen, Fahrplänen u. a. die gute Maßstäblichkeit auffällt (die Türhöhe – auch im Obergeschoß – beträgt



24 mm). Die Bauform dieses auch farblich recht ansprechenden Bahnhof-Modells läßt außerdem vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten zu (z. B. Bahnhofs-Restaurant mit Dachterrasse u. a.).

WIAD Kopp KG

Modellspielwarenfabrik
7 Stuttgart - Bad Cannstatt

Dieses Jahr gibt es eigentlich nichts direkt Neues zu vermelden. Daß der bekannte Wipp-Drehkran in zwei weiteren Versionen – einmal mit stärkeren Motoren, zum anderen mit Beleuchtung im Führerhaus und mit Arbeitsscheinwerfer – erhältlich ist, kann man eigentlich schlecht als „Neuheit“ bezeichnen.

Neu im Sortiment sind die an anderer Stelle besprochenen Hahn-Leuchten in H0- und N (s. S. 217), so daß wir uns eine weitere Bildwiedergabe wohl ersparen können.

Abb. 297 u. 298. In Ermangelung ausgesprochener Neuheiten wenigstens zwei Ausschnitte aus der Wiad-Messeanlage, die zur Gänze aus den vielen bekannten Wiad-Artikeln (Häuser, Bäume, Krane, Schiffe usw.) gestaltet wurde und rein gestalterisch vielleicht ein paar Anregungen vermitteln.

